Longolischen Vorraths allerlei brauchbarer Nachrichten

Sechstes Fach.

Schwabach
bei Johann Jakob Enderes
hochfürstlich brandenburgonolzbachischen privilegirten Buch- und Disputationshändlern.
1767.

I. Stük.

Vom Schmalzehenten.

Von denen der Schmalzehenten so schwer heraus wil, denen kan ich mit ein Par Urkunden dienen, die ihnen das Vorurtheil benemen könten, als ob solches etwan eine Neuerung wäre. Aus folgendem ist zu ersehen, daß er schon im Jahre 1313. eine bekante Sache gewesen sei. Da können sie es hören und lesen, wie es ihnen am liebsten ist:

Nos HINRICVS, FREDERICVS fratres GEVEHARDVS filius eiusdem HINRICI et HINRICVS filius iam dictj FREDERICI Milites dictj de *Aluensleue* tenore presentium recognoscimus publice protestando, ab honorabilibus viris domino preposito et conuentu monasterij in *Scheninghe* 1.)

A 2 prouen-

1.) Von welchem der Verfasser des folgenden Schreibens sich schon weiter herauslässet, wie 5. S. zu sehen ist.

prouentus totalis decime in *Solinghe*, excepta decima, que vulgariter dicitur Smaletegedhe vndecim annis eosdem prouentus eiusdem decime habendos tollendos pro Centum marcis puri et Quinquaginta marcis *Stendalgensibus* argenti emendo comparasse. Elapsis vero eisdem vndecim annis ipsa decima cum prouentibus suis ad eosdem scilicet prepositum et conuentum absque contradictione vel obstaculo libera reuertetur. Vt autem hec prescripta rata et inuiolabiliter obseruentur a nobis nostrisque heredibus promisimus et presentibus promittimus vna cum fideiussoribus nostris LVDEWICO de *Wantsleue* et HINRICO dicto *Schenken* de *Vlechtinge* in fedus firmum tenendum, data fide. Si vero prescriptorum fideiussorum aliquem premori contigerit medio tempore, alium loco eiusdem secundum voluntatem sepe dictorum prepositi et conuentus statuendo sistamus. Testes huius rei sunt ERICVS de *Esbeke*, FREDERICVS de *Slendorp*. THILO de *Groppendorp*. Milites. HINRICVS *Hudze*. THILO de *Slendorp* famulj. et quam plures alij fide digni. Datum anno domini m° ccc° tercio decimo vij°

Kl.

Kl. Iunij. In cuius rei euidens testimonium nostra sigilla vna cum sigillis nostrorum fideiussorum presentibus sunt appensa.

Der andere Brief ist nicht viel sondern nur um sechs Jahre jünger:

Nos FREDERICVS, GHEVEHARDVS et HEYNRICVS Milites de *Aluensleue* recognoscimus presentibus In iure protestantes. quod nos ab honorabilibus viris siue dominis preposito et conuentu Sancti Monasterij Beati Laurentii jn *Scheninge* emimus fructus totalis decime. in campis. *Solinge.* exempta decima annuatim, que vulgariter Smaltheghede dicitur. fructus huiusmodi decime xj. annis sustulendos, quos fructus. sex annis. sustulimus. fructus vero quinque residuorum annorum pretactis dominis preposito et conuentu vendendo dimisimus pro lxxx marcis argenti *Stendalgensibus.* nichilominus nos et nostri heredes legitimi supra huiusmodi decima atque fructibus. renunciationem siue repudium facimus predictos in sepe dicta decima in nullo inpediendo. preterea nos FREDERICVS GHEVEHARDVS et HEYNRICVS prefati publice protestamur, quod nos.

quemcunque vel quoſcunque qui hanc decimam ſupra dictis emendo. comparauerint. in nullo impedire volumus. ſed magis promouere In cuius rei teſtimonium preſentem literam noſtris ſigillis. fecimus. ſigillare. Datum et actum anno Domini m° ccc° xix° in craſtinatione Beati Stephani prothomartiris.

Der Raum iſt hie zu enge, über dieſe beide Schreiben unſere Gedanken aus zu laſſen, ſo viel wir deren dabei haben. Vor allem machen ſie eine beträchtliche Entdekung der Herren von Alvensleben, welche Pfeffinger 2.) nuzen können, ſo er ſie bei der Hand gehabt. Wir haben aber noch weit mehr bewährte Nachrichten von dieſem Geſchlechte in Händen, die wir herausgeben könten. Jezt wollen wir nur mit den in beiden Schriften genanten *Smaletegedhe* 3.) und *Smaltheghede* 4.) zu thun haben. Das meiſte hiebei kommet auf den rechten Verſtand des vordern Theils dieſes zuſammengeſezten Wortes an. Solcher iſt Smal. Man trift es in allen Mundarten unſerer Sprache an. Sie ſtimmen alle auf was

kleines.

2.) In der Hiſtorie des Braunſchweiglüneburgiſchen Hauſes III. B. XIII. Haubtſt. 2. Frage 663. folgg. S.

3.) Vorher 4. S.

4.) Des gleichen 5. S.

kleines. 5.) Wem unter uns sind schmale Bissen so unbekant, daß er nicht so gleich geringe Nahrung verstehe? Wer kennet nicht den Schmalhans, daß er in Armuth steke? Man höret vom Schmalholze reden; und, so man um dessen Bedeutung sich erkundiget, bekommet man zur Antwort, daß es als kleines dem grosen Holze entgegen stehe. Smalich, smalmezgt nennet man in Schwaben 6.) geringes Vieh, junge Stiere, Kühe rc. Auf eben den Schlag saget man Schmalvieh für kleines Vieh. So ist Schmalvogel ein kleiner Vogel dem grosen entgegen. Wie oft reden die Jäger vom Schmalthiere? Dieses ist die Hirschin, welche kleiner als der Hirsch. Diese Auslegung hat Wachter 7.) gegen die eccardische 8.) gerettet, die es von mälen, daher vermälen, herholet. Man weis auch schon, wie ausschweifend oft die Ableitungen sind, welche daher kommen. Von der Schmalsat ist hie zu Lande viel Redens. Sie zielet nicht allein nur auf Hülsenfrüchte. 9.) Es wird bei anderer Gelegenheit ein Ausschreiben Herrn

5.) Nach Wachters Wörterbuche II. Th. 1439. S. und Haltausens Wörterbuche II. Th. 1637. S.

6.) Wie in den Beyträgen zur Critisch. Hist. der Deutsch. Sprach. XVIII. St. V. Abhandl. 285. S. bemerket worden.

7.) In vorhin angewiesener Stelle.

8.) Ueber die Salischen Gesez. III. Tit. 4. §. 19. S.

9.) Wohin Wachter sie zühet.

Markgraf Christian Ernsts vom Jahre 1666. im wiederholten genauern Abdruke erscheinen, daraus diese Worte hieher dienen: „Ferner widersetzen sich theils gar den Schmal„saat-Zehenden, als Kraut, Rüben, Gespünst und anders 10.) zu reichen.„ Alles dieses aber wird in geringerer Anzal gebauet als das Getreide, dem jener Zehenten entgegen gesezet wird. Von der gleichen Zehenten nun ist in vorher mitgetheilten alvenslebischen Schreiben die Rede. Der hintere Theil des Worts schreibet sich von theg oder teg her, welches so viel als zehen. 11.) Mit diesem stehet der Smaltienden oder Smalthienden 12.) in Verwandschaft. Denn tien, thien, teyn, bedeutet auch zehen. 13.)

10.) Welches Matthäi in der Einleit. über das Geistl. Recht II. B. VIII. Abth. 180. folg. S. bestätiget, und des wegen von Haltausen II. Th. 1637. S. wol angeführet worden.

11.) Wie Wachter im II. Th. 1951. S. dargethan.

12.) Der in den Schriften, welche in der 10. Anmerkung namhaft gemachet habe, vorkommen.

13.) Welches ich schon in des III. Faches II. St. 5. Anmerkung 22. S. gewiesen habe.

II. Stük.

Ausbesserung einer unrichtigen Beschreibung der Sale.

Als ich dieser Tagen der Schlacht halben, die ehe dem zwischen den Katten und Hermunduren wegen eines Salzflusses vorgefallen, die Meinungen derer, welche vor mir denselben Salzflus untersuchet, einzohe; so kam mir Glafeis 1.) Beschreibung unserer Sale unter Augen. Darinnen ist so viel unrichtiges, welches ich andern Lesern desselben anzuzeigen mich schuldig erachtete, damit sie nicht etwan auch in Irthum verführet würden. Deren Verfasser mag wol dem Strome nie so nachgegangen sein, als ich. Viel leicht war, wie von Leuten geschiehet, die es eben nicht so genau nemen, solche Beschreibung nur aus einer schlechten Karte hergeholet worden. Gleich für den ersten Ort, der daselbst angesezet wird, daß er die Sale vorbei flüssen solle, wird Münchberg angegeben. Von solchem aber flüsset sie eine Stunde entfernt. Weiter wird Lichtenberg genennet. Sol es das bei Kahle im Fürstenthume Altenburg liegende Schlos Leuchtenburg sein; so schiket es

1.) In dessen Kern der Geschichte des Hauses zu Sachsen IIII. B. IIII. Haubtst. 3. §.

sich gar nicht zwischen die in der glafeiischen Nachricht angegebene Burg und Lobenstein. Ist aber das auf der Grenze der brandenburg-kulmbachischen Lande gegen das gräflichreussische zu befindliche Städgen Lichtenberg; so lieget solches zwar 2. Stunden von Lobenstein, nicht aber zwischen diesem und Burg, als welches viel weiter unter jenem, da doch nach der glafeiischen Beschreibung die Sale von Burg weiter nach Lichtenberg und endlich auf Lobenstein zugehen sol. Es flüsset auch da nicht die Sale sondern die Selbiz, welche unterhalb demselben Städgen ½. Stunde in die Sale läuft. Aber auch Lobenstein selbst ist wenigstens ½. Stunde von der Sale entlegen, und wird von der Lemniz gewässert, welche endlich in die Sale gehet. Eben so unrichtig ist, daß Schlewiz oder heutiges Schleiz an der Sale liege, daß es viel mehr etliche Stunden davon entfernet sei. Schleiz hat die Wiesenthau, welche auch in die Sale flüsset. Am sichersten wird derjenige gehen, wer Grosen 2.) zum Führer wälen wil. Denselben hat der Verfasser des Hydrograph. Lex. von Deutschl. 3.) gefolget, wenn nur nicht in den Abdruk einige Fehler eingeschlichen wären, wodurch die Namen anders gebildet worden, als sie wirklich sind.

2.) In seinen Fichtelbergischen Trostströmen 72. folgg. S.

3.) 498. folgg. S.

III. Stük.

Schüzengesellschaften.

Frankenhausen und dessen Gegend hat den 13. Tag des Weinmonats im vorigen 1766. Jahre in Herrn Stadsyndikus **Johann Friedrich Muldenern** einen Man eingebüsset, dessen Feder sich nicht nur unter seinen Mitbürgern innerhalb den Grenzen des Rathhauses geschäftig erwiesen, sondern die auch auswärtigen mancherlei mittheilte, welches bisher unbekant, oder doch nicht so aufgeklärt gewesen. 1.) Der

1.) Zum Beweise dessen dienet folgendes Verzeichnis der müldenerischen Arbeiten, vor deren meisten ihres geschikten Verfassers Name stehet. Weil sie alle in Frankenhausen und bis auf zwei in Quart gedruket sind; so wil ich nur bei jenen den Format anzeigen, übrigens aber alle nach der Zal der Jahre, als sie ans Licht getreten, hersezen. In etwas anderer Ordnung stehen sie auch schon in dem L. Stüke des 1766. Jahres des Wöchentlichen Frankenhäusischen Intelligenzblattes, wo auch seine Lebensumstände ihnen vorgesezet worden. Specimen academicum de reliquiis iuris germanici veteris in statutis ciuitatis Francohusanae 1739. Memoriae patronorum ecclesiae Rotlebiensis 1740. in Bogengröse. Schediasma de villis Rotlebiam iuxta sitis olim, nunc vero destructis 1741. Rotlebia sacra 1742. Schediasma de

Der Verlust ist um so schmerzlicher, je weniger Leute seines Standes ihre Nebenstunden darauf

illustri Lupinorum familia Rotlebiae olim conspicua 1743. Historische Nachrichten von den Patriciis, die ehemals mit in dem Stadrathe zu Frankenhausen gesessen und regiret haben, nebst zweien Fortsezungen 1743. folgg. Von den Banneriis des fürstlichschwarzburgischen Hauses zwei Abhandlungen 1745. folg. Daß die hochadliche beulwizische Familie schon seit vielen Jahrhunderten in schwarzburgischen Rathsbestallungen gestanden 1744. Vitae Conradi, Hermanni, Henrici et Ioannis de Rotleben 1744. Von Hofämtern der Fürsten von Schwarzburg, in Bogengröse. Biographia Bertholdorum, Conradi, Henricorum et Casparis de Rotleben 1745. Vitae quorundam Rotlebiae dynastarum cum continuatione 1746. folg. Von dem frankenhäusischen Stadwapen und Sigel 1746. Historische Nachrichten von dem Nonnenkloster St. Georgii zu Frankenhausen 1747. nebst I. und II. Stük von den Jahren 1759. und 1760. Lebensbeschreibungen von den schwarzburgischen Regirungs- und Konsistorialpräsidenten zu Frankenhausen 4 Abhandlungen 1747. folgg. Die Geschichte des frankenhäusischen Stadrechts, sechs Abhandlungen 1747 - 1752. Francohusa illustris cum continuatione 1748. folg. Anecdota Rotlebiensia cum continuatione 1750. folg. Erste Abhandl. von einigen hiebevor in den Fürstl. schwarzburgischen Landen gewesenen und nun zerstöhrten Berg- und andern Schlössern 1751. De tribus aureis numis Walliae regis Visigothorum 1752. Von der Fortuna Reduce 1752. Historischdiplomatische Nachrichten von einigen zerstörten Bergschlössern in Thüringen 1752. Vom Maien-

auf wenden, woran er sie gewendet, so gute
Gele-

feste und Maienkönige 1753. De singulari modo coercendi ciues morosos per obstagium vel arrestum personale, quod vulgo nominare solemus den bürgerlichen Gehorsam, nebst Fortsezung 1753. folg. De rarissimo numo aureo in honorem Imperatoris Iustini Thracis Tolenii quondam in Gallia Narbonensi ab orthodoxis signato 1755. Historische Nachrichten von der Capelle des heiligen Wolfgangs eines besondern Patrons des Salzwerks zu Frankenhausen 1756. De Monumentis Slauicae Vandalicaeque gentis in Guldenauia et de Pustero 1756. De Cattenburgo 1757. De antiquo Thuringiae pago Engilin olim vocato 1758. Von der ehemaligen alten vor dem nordhäusischen Thore gestandenen Kapelle zum heiligen Kreuze 1760. Vom Benediktinerkloster Göllingen in Thüringen 1766. Auser diesen stehen verschiedene Abhandlungen in den Wöchentlichen frankenhausischen Intelligenzblättern, als von dem Jahre 1765. Von dem Alterthume der Herschaft des Hauses Schwarzburg über die Stad Frankenhausen im VI. St. Von der Societate tritarum oder Flegelergesellschaft im XIIII. XVII. und XXIII. Stüke. Von dem auf das Ableben der Fr. Gräfin Dorotheen Wilhelminen zu Solms und Teklenburg, gebornen von Bottischer, geprägten Gedächtnismünze im XXXVIII. Stüke. Von einem sehr raren Fürstl. schwarzburgsondershäusischen Begräbnisthaler im XXXXII. St. Vom Ursprunge des in verschiedenen thüringischen Feldmarken, und besonders in der benachbarten esperstädischen Flur annoch befindlichen erfurtischen Gerichts im XXXXVI. St. So stehen auch noch der gleichen in dem 1766.

Gelegenheit ihr Amt ihnen dazu darbietet. Sein
lezteres

Jahre dieses Intelligenzblattes von den alten Tanzordnungen, besonders in Ansehung der Stad Frankenhausen im VII. VIII. und VIIII. St. Von der hiebevor in Frankenhausen in der Fasten am Sontage Lätare gewönlichen Austreibung des Todes im XI. und XII. St. Von dem in der benachbarten ringlebischen Flur befindlichen Königsstule, als einem sehr merkwürdigen Stüke des Alterthums, im XXI. XXII. und XXIII. Stüke. Vom Ursprunge des Vogelschiessens und ältesten Schüzenordnungen im XXIIII. Stüke 1766. Von dem olearischen Münzkabinette in Sangerhausen im XXXIIII. Stüke. Auser diesen liegen noch geschrieben: Diplomatarium Iechaburgense. Diplomatarium Sangerhusanum. Collectio inscriptionum in ciuitate Francohusana atque extra eam. Collectiones zu den Antiquitatibus des Nonnenklosters Brunrode über der Klosterkapelle vor der Haynleede. Clientela Schwarzburgica siue de Vasallis et Ministerialibus illustrissimae quondam domus Schwarzburgicae. De antiquissima ditionis Francohusanae nobilitate eiusque statu pristino. De Notariis siue Cancellariis Schwarzburgicis seculi XIII. et XIIII. Collectanea historica von den schwarzburgischen Cancellariis. Collectanea zu den Antiquitatibus de moneta ciuitatis Francohusanae. Collectanea de fatis Iudaeorum in terris Schwarzburgicis seculo prisco. Antiquitates Heldrungenses. Samlung zur Geschichte des Klosters Donndorf. Diplomatische Nachrichten zu einer verbesserten Genealogie des Hochgräfl. Hauses Stolberg. Antiquitates Capellenses. Lauter Sachen, deren Ausgabe der Kenner mit Verlangen entgegen siehet.

lezteres sind zuverlässige Nachrichten von den Schüzengesellschaften so wol überhaupt als der Stad Frankenhausen in ältern und neuern Zeiten besonders, mit verschiedenen Urkunden erläutert, zu Frankenhausen bey Cölern in gros Quart sauber gedrukt. Auch dieses habe ich, wie alles schwarzburgrudolstädische viele Jahre lang, von des hochfürstlich-schwarzburgrudolstädischen Herrn geheimen Rath **Christian Ulrichs** von Ketelhodt Excellenz nebst dessen eigenem wol abgefasten dichterischen Glükwunsche zu der den 30. Oktober vorigen Jahres geschehenen Vermälung der jüngern Prinzessin hochfürstlichen Durchlaucht seines gnädigsten Fürsten mit des Erbprinzen zu Nassausarbrüken Hochfürstlichen Durchlaucht. Meinen schuldigen Dank dafür kan ich nicht besser entrichten, als so ich einen Beweis gebe, wie angenem mir alles. Die muldenerische Schüzengesellschaft erinnerte mich, eines und das andere aus den Mauern unserer Stad beizufügen. Unter den derselben zusammengebrachten Seltenheiten besize ich auch „Ὀρνιθοτοξοβολίαν Christianam, Christliches Stahl- und Vogel„schiessen, das ist, eine Christliche Predigt von „dem Vrsprung, Vbung vnd Nutzung gedach„tes Schiessens, bey dem jährlichen Vogel„schiessen zum Hof im Voigtlande anno „MDCXLVIII. am Tage Jacobi des heiligen „Apostels, gehalten in der Pfarrkirchen bey „S. Michaelis daselbst, vnd darauff im Druck

verfer-

„verfertiget durch M. Heinr. Teubelium, Pa„stor. vnd Superintendenten ibid. Nilus „Episc. & Mart. Paræneſ. ut extat in Monu„ment. Patr. Orthodox. Tom. I. p. m. 169. „Ἡδὺς ἐκεῖνος ὁ φίλος, ὁ τὴν ψυχὴν διατρέφων. „Hof, gedruckt durch Johann Albrecht Minzeln auf 5. Bögen in 4.„ Für die Liebhaber einheimischer Alterthümer und Geschichte könte mich der teubeliusische Name auf eine Erzälung der Drangsale, die der Verfasser im dreisigjährigen Kriege ausgestanden, führen. Des Buchdrukers Name könte mich erinnern, wie derselbe eben um die Zeit von Leipzig unter vortheilhaften Bedingungen nach Hof beruffen worden, und wie seine Nachkommenschaft noch sein Werk mit Fleise alhie treibe. Allein nur noch ein Par Worte von der Predigt zu gedenken; so ist in derselben vieles zu dem Behufe aus geistlichen und weltlichen Schriften zusammengesuchet, was die Ueberschrift derselben erfodert hat. Sie ist an den damals zum Hof auf dem hochfürstlichen Schlosse, welches den 21. Septbr. des 1743. Jahres in dem grosen Brande im Rauche aufgegangen, und nun grösten Theils abgetragen, Hof haltenden **Erdman Augusten** eben, da dessen einziger Prinz und nachmaliger weltbekante Markgraf **Christian Ernst** sein viertes Jahr zurükgeleget hatte, 2.) überschrieben.

2.) Nach meiner Lebensgeschichte der Markgrafen von Brandenb. in Franken seit Wiederherstellung

schrieben. Ersterer wird dabei gerühmet, „daß, „da derselbe am 8. Sontage nach Trinitatis „nach vollendetem völligen Gottesdienste das „Vogelschüssen hätte anfangen können, 3.) „wozu auch alles schon in Bereitschaft gewesen, „er es doch bis folgenden Montags verschoben, „damit dem Gottesdienste nichts abgienge, und „der Sabbath des Herrn völliglich gefeiert würde.„ Schade daß ein so löblicher und gottesfürchtiger Herr schon den 27. Jenner des kurz darauf folgenden 1651. Jahres den Weg alles Fleisches gehen müssen. 4.) Auser dem ist vorhin genante Predigt den der löblichen Stahl- und Vogelschüssens Geselschaft zum Hof sämtlichen zugethanen gewidmet. In schon gedachter Zueignungsschrift meldet zugleich der Verfasser, „daß er diese Predigt nur „genanten deswegen übergeben wollen, weil „dieselbe, als sie vor fünf Jahren bei derglei„chen Vogelschüssen in einer Sermon nur in „etwas entworfen worden, von der ganzen „Schüzengesellschaft solcher massen aufgenom„men worden, daß sie es nicht allein mit Danke „erkennet, sondern auch um derselben Mittheilung freundlich suchen lassen.„ Es führet aber obge-

der reinen Evangel. Lehre unter Markgraf Christian Ernsten.

3.) Welches in der alten Polizei 6. S.

4.) Wie aus der in der 2. Anmerkung angezogenen Schrift unter Markgraf Christianen zu ersehen.

obgelobter Muldener 5.) an, daß der Stadrath zu Frankenhausen im Jahre 1540. auf den Montag nach Bartholomäi einen feierlichen Schüzenhof weit und breit ausgeschrieben. Er versichert, daß dabei viele vorneme Herren erschienen, worunter auch ein Markgraf, welchem der Stadrath zu Frankenhausen nach Gewonheit damaliger Zeiten so fort den Ehrenwein überschiket. Er bedauert, daß doch gleichwol der Name dieses Herrn verschwiegen worden. Könte es nicht der weltbekante Markgraf **Albrecht** zu Brandenburgkulmbach gewesen sein. Ein Herr von 18. Jahren, als derselbe im Jahre 1450. war, suchet solche Ergözlichkeiten. Noch mehr, ein solcher Herr, der auf ritterliche Uebungen viel hielt, und sich auf einen grosen Feldherrn, den er in der Folge der Zeit vorgestellet, 6.) zubereitete. Viel leicht gab dieses Anlas zu dem grosen Schüssen, welches wenige Wochen darauf in unserer Stad Hof gehalten wurde. Viel leicht bezeugte der Markgraf bei seiner Rukreise durch Hof seine Zufriedenheit über den frankenhäusischen Schüzenhof. Viel leicht befahl er wol gar, der gleichen anzustellen. Die weit aussehenden Zeiten

5.) In oben 15. S. genanten Schrift II. Haubtst. 3. §. 24. S.

6.) Das kan schon die von dem geschikten braunsweigischen Herrn Major von Dür vor 31. Jahren unter meinem Vorsize gehaltene Probeschrift von diesem Herrn lehren.

Zeiten riethen auch selbst an, die höfische Bürgerschaft zur Vertheidigung ihrer Stad zur Uebung in Waffen zu bringen. Man erinnere sich 7.) nur, was in den Jahren 1546. und 1553. über unser Hof ergangen; so wird sich die Ursache davon deutlicher aufschlüssen. Hievon wil ich unsern Widman 8.) reden lassen:

Anno 1540. am Sontag nach Egidij, den 5. Septembris, ist das grosse schiessen allhie angefangen, vnnd gehalten worden, welches viel frembde leut aus andern städten vnnd flecken besuchet haben. Der Schießplatz ist gewesen draussen vor der vorstadt, vff der Seeligen wiesen des hospitals, Da man drei Scheuben auffgerichtet hat, vnnd mit Buchssen dazu geschossen, vff zweihundert vnnd funff vnnd achzig ellen weit, vnnd waren der Schutzen vberal 180. Die virdte Scheuben dienete zum vergleichen. Zu Mittag fing man allweg an zu schiessen: vnnd das erstemal, an gedachtem Sontag zu Mittag, zogen

7.) Aus seiner auf hiesigem Rathhause befindlichen Handschrift bei dem Jahre 1540. Denn in dem unvolkommenen Abdruke unter den menkischen Schriftstellern Sächs. Sach. III. Bande fehlet auch dieses.

8.) Dazu die in der 6. Anmerkung 18. S. angezogene Arbeit 16. §. dienen kan, nächst dem, was in nur angezogenem Widman bei dem Jahre 1546. aufbehalten worden.

Burgermeister vnnd Rath sambt den höfischen Schutzen, mit trummel vnnd pfeiffen hinaus auff die wiesen, vnnd entpfingen allda die frembden Schutzen gantz ehrlich.

Es waren auch zehen Buden aufgeschlagen, darinnen man die Buchsen wischet, auch sechs zelt fur die herren vnnd Schutzen. Mehr waren allda drei Buden, vnnd darinnen silbergeschmeid, gulden vnnd seiden borten, allerlei messing geräth, vnnd viel zien. Bei diesen Buden warff man in die Brendten, Da lief iderman zu, spilete vnnd versuchete sein gluck, bedes Mans vnnd weibs Personen, alte leut, ehemenner, frawen, jungfrawen, junge gesellen, knaben vnnd megdlein, vnnd wurden dreihundert gulden in die Brendten verspielet. Auch hatte man einen Rabenstein, mitten vff dem plan, zwischen den Buden vnnd Zelten auffgerichtet, darauff man diejenigen, so es verdienet, es waren gleich Adelß Personen, Schutzen, Burger oder Bawer, gestraffet, vnnd ihnen die Pritschen geschlagen.

In werendem schiessen wurde draussen vff der wiesen gesotten vnnd gebraten, wein vnnd bier geschencket. Vber das schaffete man allezeit fur die Schutzen bier vnnd brot hinaus, Da assen sie vesperbrot, vnnd truncken wieuiel sie wolten, auch andere

die

die sich zu ihnen hielten: vnnd solches ohne alle bezalung.

Gewinnete.

Sambt dem besten, welches ein Credentz war vmb Dreissig gulden, vnnd den Ritterschussen, sind Drei vnnd Dreissig gewinnet gewesen, vnnd bei einem iden ein Braunseidene fanne, darauff das gewinnet verzeichnet gestanden.

Das erste gewinnet war ein Credentz bei 30. gulden, den bekam Heintz Wechter von Arnstet.

Das ander 18. gulden an gelt, das erlangete Wolff Hawzin von Zwickaw.

Das dritte 15. gulden, Jacob Ott von Nördlingen.

Das vierdte 13. gulden, Hanß Ernst von Nurnberg.

Das funffte 11. gulden, Eitel Michel von Erfurt.

Das sechste 10. gulden, Valten Weingart von Zwickaw.

Das siebend 9. gulden, zwei ort, Cuntz Reichart von Erfurt.

Das achte 9. gulden, Hans Koch von Zwickaw.

Das neundte 8. gulden, zwei ort, Stephan Pezold von Nurnberg.

Das zehend 8. gulden, Hanß Neser von Zwickaw.

Das eilffte 7. gulden, zwei ort, Moritz Michel von Erfurt.

Das zwölffte 7. gulden, Balthasar Kirchperger von Zwickaw.

Das dreizehendt 6. gulden, zwei ort, Lorentz Candler von Eger.

Das vierzehendt 6. gulden, Thomas Weingart von Zwickaw.

Das funffzehendt 5. gulden, zwei ort, Hanß Sporling von Nordlingen.

Das sechszehendt 5. gulden, Hanß Bach von Erfurt.

Das siebenzehendt 4. gulden, zwei ort, Nickel Mentzel von Eger.

Das achtzehendt 4. gulden, Frantz Behem zum Hof.

Das neunzehendt 3. gulden, drei ort, Marx Burckardt von Zwickaw.

Das zwanzigst 3. gulden, zwei ort, Jobst Seupold von Wangen.

Das ein vnnd zwanzigst 3. gulden, ein ort, Pangratz Braun von Coburg.

Das zwei vnnd zwanzigst 3. gulden, Nickel Lang von Nurnberg.

Das drei vnnd zwanzigst 2. gulden, drei ort, Cuntz Beisser von Staffelstein.

Das vier vnnd zwanzigst 2. gulden, zwei ort, Heinrich Sacher von Newenstdtlein.

Das funff vnnd zwanzigst 2. gulden, ein ort, Hanß Gotzman vom Hof.

Das sechs vnnd zwanzigste 2. gulden, Balthasar Kraus aus S. Jochimsthal.

Das sieben vnnd zwanzigst 1. gulden, drei ort, Thomas Thollinger, pritschenmeister von Amberg.

Das acht vnnd zwanzigst 1. gulden, zwei ort, Wolf Wagner, Candelgieser zum Hof.

Das neun vnnd zwanzigst 1. gulden, ein ort, Valten Strutzel von Eger.

Das dreissigst, die Saw, 1. gulden, Georg Tholhopff von Coburg.

Drei Ritterschuß.

Der erste, drei gulden, Melchior Heinrich von Teuschnitz.

Der ander, zwen gulden, Antoni Fritz von Coburg.

Der dritte, ein gulden, Klinckervogel von Eger.

Das schiessen aber wehrete vom Sontag an, biß vff den Donnerstag zu abends, welchs war der 9. Septemb. Da man dann die gewinnete nach einander außtheilete, auch Burgermeister vnnd Rath, sampt den Schutzen, mit ihren gewinneten vnnd fannen, von der wiesen mit trummel vnd pfeiffen wider in die stadt zogen, vnd bei Nicol Schultheissen Gastgebern einkereten. Da wurden dreizehen tisch gespeiset, vnnd ein ehrliche abendtmalzeit gehalten, vnnd den gesten wein

vnnd bier gereichet eine gute notturfft. Es wurden auch der furnembsten Burgerßtöchter zu einem erbaren tantz dahin geladen, Damit es an frölichkeit vnnd ehrlicher kurtzweil nicht mangelte. Haben also die Höfer bei den frembden Schutzen grosse ehr eingelegt, vnnd bei ihnen nicht wenig rhum vnnd preis erlanget.

Gluckstopff.

Es ist aber uber dieses alles auch ein gluckstopff auffgeworffen gewesen, darinnen 25. furnehme gewinnete zu befinden. Da dann abermal menniglich, von einheimisch vnnd frembden, sein gluck versuchen wollen, vnnd gelt dazu eingeleget hat, in hoffnung, ein mehrers damit zu gewinnen. Dieser Gluckstopff ist am vierzehenden tag nach angefangenem schiessen, nemlichen den 19. Septemb. obgedachtes Jares, außgangen: vnnd wurde fur dem Rathhauß ein gerust auffgemachet, vnnd eine Buden darauff, darinnen gewinneten waren: auch fing man alßbalden an die zedtel aus dem topff zu lesen, vnnd werete solch lesen vom Sontag, alß den 19. Septemb. biß vff freitag den 24. Sept. vmb 9. hor, da der topff gantz außgangen ist.

Gewin-

Gewinnete im Gluckstopff.

Das erste, war ein Credentz von 10. gulden, den gewan Wolff Ditterich von Feiltschs, zu Heinrichsgrun.

Das ander, zwei silberne Pockella, vmb 9. gulden N. N.

Das dritte, ein Becher vmb 8. gulden, Fritz Thumser zum Hof.

Das vierdte, ein Becher vmb 7. gulden, Anna Erhard Döltzin, vff S. Annaberg.

Das funffte, ein Schamlot vmb 6. gulden, Cuntz Pertzel, Hofmeister im Nonnencloster allhie.

Das sechste, sechsthalb ellen schwartz lundisch tuch, Heintz Egelman zum Hof.

Das siebende, ein Pockella vmb funffthalben gulden, Hans Mertz von Eschenbach.

Das achte, ein Kelchbecherlein vmb vier gulden, Hans Geilßdorff zum Hof.

Das neundte, ein Brackenfelder mit silber beschlagen, vmb 4. gulden, Peter Herman allhie.

Das zehende, ein Kelchbecherlein vmb 3. gulden, 3. ort, Clement Coppitz wagmeister allhie.

Das eilffte, ein Sittichgrun Salin, vmb 3. gulden, 2. ort, Hans Duners Mum zum Hof.

Das zwölffte, ein Rotsammete gurtel mit silber beschlagen, vmb 3. gulden, 1. ort, Jobst Kindlein zu Culmach.

Das dreizehendt, ein Schurtzpeltz, vmb 3. gulden, Stephan Newnmaiers tochter zum Hof.

Das vierzehendt, 6. ellen Doppeldaffet oder kartheck, vmb 2. gulden, 3. ort, Hans Fridenberger.

Das funffzehendt, 6. ellen Grun Atlas, vmb dritthalben gulden, Thomas Freiberger von Zwickaw.

Das sechszehendt, ein stoßdegen mit silber beschlagen, vmb 2. gulden, 1. ort, Peter Mulner von Petscha.

Das sibenzehendt, zwo ellen vnnd ein viertheil rot lundisch tuch, vmb 2. gulden, Bastian Hedler, ein Bawr.

Das achtzehendt, ein schwert mit silber beschlagen, vmb 1. gulden, 3. ort. Die Kue Marel im Spital allhie.

Das neunzehendt, 8. ellen schwartz schwebische Leinwad, vmb 1½. fl. Thomas Tholhopffen sohn zu Beyrreuth.

Das zwanzigst, ein elln vnnd ein viertheil roten Samet zum hoßtuch, vmb 1. gulden, 1. ort, Michel Schramm, Castenschreiber zu Wahnsigel.

Das ein vnnd zwanzigst, ein Hembd mit einem gulden Kragen, 1. thaler. Stadtschreiber zu Pegnitz.

Das

Das zwei vnnd zwanzigst, ein virthel kandel vmb 1. gulden, Jochem Jener zum Hof.

Das drei vnnd zwanzigst, die saw, drei ort, ein Barver zu Melckendorff.

Das vier vnnd zwanzigste, ein flaschen vmb 12. groschen, Herr Berthold Streich, Pfarrverweser zum Hof, der hette die meisten Zedtel.

Das funff vnnd zwanzigst, ein zinerne flaschen vmb 12. groschen, einem der den letzten Zedtel hatte.

IIII. Stük.

Etliche einzelne Stüke aus dem Buche der Ausscheidung mit einer andern Handschrift verglichen.

Woran mich der vorgeschriebene Bezirk eines Faches bei vorigem gehindert, als ich eines und das andere dieser Stüke 134. folgg. S. lieferte; das volzühe hiemit.

III. Absaz.

Das III. Stüke in dem daselbst 133. S. beniemten Werke machet die dreizehente Distinktion des XXXVIIII. Kapitels des I. Buches der Ausscheidung aus, das ich in meiner Handschrift also befunden habe.

Lest eyner eyn gut ader verkwmert 1.) er daz da seyn nechster erbe seynen willen czu hat gethan 2.) vnd 3.) darnach 4.) deme dy

1.) Daß damit eine Schmälerung der Sache angezeiget werde, erhellet aus meiner Sich. Nachr. X. Th. II. Haubtst. VI. Abschn. 139. Anmerkung 182. folg. S.

2.) Seynen willen zu thun ist so viel als einwilligen.

3.) Das vnd fehlet in der senkenbergischen Ausgabe.

dy volworth 5.) gethan hat der eyner syppe 6.) ferner 7.) ist der mag daz nicht wyder sprechen Seyn aber der nehern erben mer 8.) zwen 9.) drey ader vyre. willekworen

4.) Für darnach ist daselbst der nach. Verstehe ich den Schriftsteller; so ist jenes diesem vorzuzühen.

5.) Dafür im senkenbergischen Buche volbort, darüber ich mich schon in der 35. Anmerkung über des II. Faches IIII. St. 77. S. erkläret habe.

6.) Da nach des III. Faches IIII. St. 7. Anmerk. 97. S. mit solchem Worte auf eine Verwandschaft gesehen wird; so ist der Verstand der oben befindlichen Worte der, daß der, welcher um eine Stuffe in der Verwandschaft weiter entfernt ist, der Sache nicht widersprechen dürfe.

7.) Welches mit dem senkenbergischen verre einerlei, das schon aus des vorigen Faches II. St. 77. folg. S. bekant ist.

8.) Der Zusammenhang rechtfertiget das mer, welches zwar unsere Schreiber mit einem h bereichert würden mehr geschrieben haben. Aus was für Ursachen, kan ich nicht sagen, sondern weil es jezt so gewönlich. Der senkenbergische Abdruk hat es nicht.

9.) In demselben ist hie oder eingeschoben. Mich dünket aber, was meine Handschrift habe, sei geläufiger „zwen drey oder vyre,„ wenn man auch das mer für mein vyre läse, so nur nicht etwan gar der Abschreiber jenes für dieses angesehen, und viel leicht eben solches mer nach voriger 6. Anmerkung weggeworfen, weil ihm dessen Wiederholung kurz auf einander widerwärtig klang, wie es auch so wäre.

ren 10.) sy daz alle nicht so enmag gener daz gut nicht gewunnen 11.) Aber an seynem gewunnen 12.) gut lest er es an yrer aller

10.) Da Willekůren aus Wille und Kůren zusammen gewachsen; so zeiget solches ein erwålen nach seinem Willen an. Man brauchet nur in des II. Faches IIII. St. 70. Anmerk. 83. folg. S. nachzuschlagen; so wird man davon ůberzeuget werden. So wird in des V. Faches II. St. II. Abschn. 3. §. 106. S. ein gewilkůrter Vormund genennet, der nach freiem Willen erwålet worden. Thun solches unterschiedene; so geben sie ihren Willen drein. Solches vorausgesezt wird sich nun das nuzen lassen, was das haltausische Wörterbuch im II. Th. 2118. S. enthålt. Wenn es nun hie heiset: Willekůren sy daz alle nicht; so wird es so viel sein, als: Geben sie nicht alle ihren Willen drein. Solches låsset sich aus dem Ende des VIIII. Absazes beståerken.

11.) Mein Schreiber scheinet mit seinem gewunnen zu verstehen zu geben, daß, so die nåhern erben nicht alle zusammen drein willigten; so könne gener es nicht gewinnen. Nun ist in der senkenbergischen Ausgabe fůr jenes gelazen. Da wůrde es so viel heisen als, einer könne das gut nicht fahren lassen. Davon ist aber die Rede nicht. Er kan es auch nicht lassen, da er es noch nicht hat.

12.) Gewunnen gut wird dem ererbten entgegen gesezet. Jenes hat ihm sein Fleis und Arbeit zu Wege gebracht. Merkwůrdig ist, was ich in meines Buches der Ausscheidung I. B. XXXX. Kapitel 4. Distinktion lese: „Kumpt eyn fraw „vnd eyn man czusampen vnde erkrygen gut mit

aller willen mit rechte vnd ist eyn gemeyn recht. keyserrecht lantrecht vnd wicpilde. 13.)

IIII. Absaz.

Das IIII. Stük oft angeführten Werkes ist die fünfte Distinktion des XXXX. Kapitels des I. Buchs der Ausscheidung, und verhält sich bei mir also:

Kawft eyn man vnd eyn frawe eyn haws stirbet der man 1.) vnbeerbet nympt dy frawe

„eynander daz heyset yr gewunnen gut Stirbeth „yr eynes daz erbet uf daz ander vnd darnach so wirt es erbegut.„ Daher kan das gewunnene auch einer an aller seiner erben willen mit rechte lassen, wie die Worte hie oben weiter lauten. Es gilt noch. Solches kan einem Haltaus im I. Th. 718. S. lehren.

13.) Eben so hat sich die Distinktion geendiget, welche dem Stüke, das hie abgedruket wird, vorhergehet, anderer Stellen nicht zu gedenken. Nach der senkenbergischen Ausgabe stehet in der wolfenbüttelischen Handschrift das keyserrecht, welches in meiner den übrigen vorgehet, den andern nach also: tzu lantrecht tzu wicpilde tzu keyser recht. Diese Ordnung hat jene wieder im VI. Absaze.

1.) In nur angezeigtem Werke des Herrn Reichshofraths Freiherrn von Senkenberg ist bei solchem Worte ein Sterngen, welches herunter an das äuserste der Seite weiset, wo die Worte: „Legendum videtur: die *frowe*.„ Diese Anmerkung hat der mangelhafte Text veranlasset. Das

frawe synd 2.) eynen andern man vnde stirbet denne dy frawe vnbeerbet der man beheldt

schiket sich freilich gar nicht zusammen, wie es dort lautet: „Stirbet der man unbeerbet, der man behelt sin lipzucht.„ Denn stirbet er; so kan er die Leipzucht nicht behalten. Hält man nun aber solches gegen meines, das ich von der Handschrift genau und aufmerksam genommen; so entdeket sich ein ganzes Stük, welches dort fehlet. Zwischen vnbeerbet und der man stehet hie oben noch: „nympt dy frawe synd eynen andern man vnde stirbet denne dy frawe vnbeerbet.„ Da lebt der man noch, und da kan er seyn leypczucht behalten. Da wäre dann bei der senkenbergischen Ausgabe die auf obangezeigte Anmerkung gewante Mühe zu ersparen gewesen. Es sei nun, daß es bei dem abschreiben aus der wolfenbüttelischen Handschrift versehen worden, oder daß es schon der Schreiber solcher alten Handschrift versehen; so veroffenbaret sich der Werth meiner Abschrift nur desto mehr, die ich gar zu gern der gemeinen Sache gönte, so sich nur ein billiger Verleger meldete.

2.) Dafür wir jezt seit gebrauchen, so wir auf eine verflossene Zeit zurük sehen, binnen welcher und einer andern etwas vorgegangen. Man kan Wachters Wörterbuch II. Th. 1503. folg. S. darüber nachlesen. In gegenwärtiger Stelle zielet es darauf, so eine Frau nach ihres vorigen Mannes Absterben einen andern Man näme. So heiset es hernach in der sibenten Distinktion im folgenden Absaze bei der 8. Zal: Hat aber die fraw synd ee kynder, das ist, hat die fraw, seit dem sie den Man zur Ehe gehabt, Kinder.

beheldt seyn leypczucht 3.) an dem hawse noch keyser wicpilde vnd noch sechsyschem wicpilde Da man aber den frawen 4.) drytte-

3.) Unter andern hies Zucht bei den alten auch Kost und Nahrung. Wachter im II. Th. 1977. S. hat solches dargethan. Wenn nun Leib dazu kommet; so zeiget es das an, was zur Erhaltung des Leibes gebrauchet wird. Wird es am gewönlichsten von dem weiblichen Geschlechte gefunden; so fehlet es doch auch nicht an Stellen, deren einige Haltaus im II. Th. 1250. S. seines Wörterbuches beigebracht hat, darinnen von Männern, wie in gegenwärtiger Stelle, die Rede ist. So kommet es in der sibenten Distinktion weiter unten, welche im nächsten Absaze vor der 7. Zal 35. S. vorgeleget werden wird, für eine jede Ernährung vor.

4.) Das Wort frawen fehlet in der senkenbergischen Ausgabe. Solte wol solches Anlas zu einer Anmerkung gegeben haben, welche in folgenden Worten bestehet: „i. e. ubi conjuges sibi in„vicem in tertiam omnium bonorum partem succedunt, uti ex praecedentibus patet?„ Leztere Worte bringen mich auf die Gedanken, es rühre die ganze Anmerkung von dem, der diese Stüke eingeschiket, her. Denn da nichts weiter von der wolfenbüttelischen Handschrift mitgetheilet worden; so konte auch Niemand wissen, was im vorhergehenden stünde, als der eine Abschrift davon genommen hatte. Dennoch stehet in meiner Handschrift kein Wort davon, wol aber heiset es in der 6. Distinktion, die auf gegenwärtige unmittelbar folget, auf eben die Weise: „Wo man den frawen drytteteyl gybt do en ist dez nicht.„

drytteteyl 5.) gybt da en 6.) ist dez 7.) nicht. wenn wy eyn man seyner frawen drytteteyl 8.) in seyne gewere 9.) enpfangen hat also beheldt ers erplich.

V. Absaz.

Das V. Stük nach der senkenbergischen Ausgabe 237. S. des schon angezeigten Ortes gehet bei mir in nur 31. S. genanten Kapitels siebenzehenten Distinktion also fort:

Nympt eyner eyn wyp ader eyn wyp eynen man czu der er dy vor miteinander vnelych kyndere haben 1.) vnd gewynnen

So stehet oben in des XIII. Kapitels vierzehenten Distinktion: „Aber yn wicpilde do man den frawen drittenteyl gybt ⁊c.„ So lautet es schon in des ersten Kapitels fünften und sechsten Distinktion.

5.) Dafür liebet der senkenbergische Schriftsteller die Zusammenzühung des Worts in dritteil wie hernach in der sibenzehenten Distinktion im nächsten Absaze vor der 17. Zal 37. S.

6.) Von dem en ist die 24. Anmerkung über des IIII. St. des IIII. Faches 100. folg. S. nachzusehen.

7.) Von der Schreibart dez für des aber die 3. Anmerkung über des IIII. St. des III. Faches 67. S.

8.) Siehe zurük in die 5. Anmerkung.

9.) Schlage die 12. Anmerkung über des V. Faches IIII. St. II. Absaz 139. S. nach.

1.) Das in dem senkenbergischen Abdruke bei dem aus haben zusammen gezogenen han befindliche gehapt kan ohne Nachtheil auch weg sein.

nen 2.) syder der czit 3.) vnd daz sy czu eyn ander synd komen kyndere. Stirbet yr 4.) eyns daz erste lebendig 5.) kynth mag an des toden erbgut nicht gehaben 6.) denn seyn leypczucht 7.) noch keyserrecht Hat aber dy fraw synd 8.) ee kynder 9.)

C 2 dy

2.) Davon in der 25. Anmerkung über des V. Faches II. Haubtst. 2. §. 61. S.

3.) Die Worte vnd daz sy czu eyn ander synd komen bestimmen und erklären die vorigen syder der czit noch mehr, dafür in der senkenbergischen Ausgabe nur mit einander.

4.) Für das senkenbergische der ist in meiner Handschrift yr. Hiemit wird auf eines von den Ehegatten gesehen.

5.) Das senkenbergische lebendie mag in der Presse das g verloren haben, als wofür lebendige stehen solte. In jener ist auch eine Versezung vorgegangen, nach der es also heiset: das lebendige erste kint.

6.) Welches Wort jezt haben würde geschrieben werden. Es ist aber dieses die Weise unsers Schriftstellers, die aus der 137. Anmerkung über des III. Faches IIII. St. 38. S. zu ersehen ist. Die 21. Anmerkung über des II. Faches II. St. 1. §. 25. S. hat ins besondere das gehaben zum Gegenstande.

7.) Dieses Wortes Bedeutung ist aus der 3. Anmerkung über die fünfte Distinktion, welche im vorigen Absaze 33. S. mitgetheilet worden, zu ersehen.

8.) Siehe zurük in die 2. Anmerkung über die fünfte Distinktion in dem IIII. Absaze 32. S.

9.) Ohne das hie eingeschobene mit im nach dem

dy vnelich synd geboren vormalz dy nemen 10.) an dem erbegut nicht wenne 11.) den sechstenteyl eynes kyndes 12.) noch babistlichen 13.) rechten alz yn dem vordern

senkenbergischen Abdruke hilft zur Verständlichkeit der Stelle nichts, so nur nicht vorhergehende zwei Worte ee kynder für ein Wort genommen werden, wie es in eben demselben Abdruke geschehen, in welchem Falle dann eekindere unverständlich sind, ich wil nicht sagen, daß das Wort in solcher Verbindung so leicht nicht unter Augen kommen mögte. Nach meiner Handschrift aber, darinnen deutlich zwei Worte daraus gemachet worden, wird damit auf die Kinder gesehen, welche, nach dem die Frau mit dem Manne in den Stand der heiligen Ehe getreten, geboren worden. Und da braucht es des mit im nicht.

10.) Der Ausdruk und die Ordnung einiger Worte alhie lautet nach der senkenbergischen Ausgabe so: „So enhaben dy kindere dy vnelich sin geborn vormals.„ Es läuft aber am Ende so gut als jenes dahin aus, daß die unelichen Kinder nur den sechsten Theil an dem Erbgute haben.

11.) Das ist als, wie schon in der 7. Anmerkung zum I. Absaze im vorigen Fache 136. S. bemerket worden.

12.) Auf diesen Schlag schreibet der Verfasser dieses Buches oben in des I. Buches I. Kapitel sechsten Distinktion: „Also schol iczlicher (der ehelichen „Kinder) von seynem teyle dem natürlichen kinde „reychen seyn sechz teyle noch babistlichem = = rechten.„

13.) Welche Schreibart des Wortes mein Schreiber liebet, wie schon aus vorherstehender Anmerkung

dern capittel gerwret ist von der ge-
purth 14.) Aber yn in allen 15.) wicpil-
den vnd lantrechte volget den vnelichen
kynden nicht vnd 16.) da man drytte-
teyl 17.) gybet.

VI. Absaz.

Das VI. Stük in nur 34. S. angewiesenem Werke ist die in die zehente Distinktion des 31. S. angezeigten Kapitels, und verhält sich also:

Entweret eyn man seynen weybe vnde lest
yr nicht ir notdurft. 1.) nympt dy fraw

 denne

zu ersehen. Der senkenbergische hat es bebstlichem geschrieben.

14.) Diese Worte „alz yn dem vordern capittel gerwret ist von der geburth„ zielen auf das, was ich schon in der 12. Anm. 36. S. angezeiget habe. In der senkenbergischen Ausgabe lässet sich nichts von demselben sehen, viel leicht weil man es für überflüssig angesehen, da solches Kapitel nicht mit eingeschiket worden.

15.) Nach dem senkenbergischen Abdruke heiset es hie: „Aber in allem wicpilde.„

16.) Dafür dort noch.

17.) Schlage zurük in die 5. Anmerkung über vorigen Absaz 34. S.

1.) Dieses machet viel leicht der Anfang der Distinktion, welche in dem ganzen Werke der gegenwärtigen vorgehet, noch klärer, wo es also lautet: „So daz er yr nicht en lest dar ab sy yr notdurft behalden müge.„ Nothdurft aber ist hie das, was zur nöthigen Versorgung unentbehrlich ist. Darum heist es auch daselbst eini-

denne yres mannes gut ader 2.) schult icht auf czu yrer notdurft dez ist man von dem manne ledig Wenn man vnd weyp gezweyet 3.) gut nicht en haben vnd ist lantrecht wicpilde vnd keyserrecht.

VII. Absaz.

Das VII. Stük in der senkenbergischen Samlung 237. S. machet die sechste Distinktion des XXXXI. Kapitels des I. Buches der Ausscheidung bei mir aus, und ist dieses:

Ein iczlich eynkomen man mag yn wicpilde erb vnd eygen wol enpfahen der nicht rechtloß ist vnd ist rechter geburt noch statrecht vnd nicht noch seyn rechten 1.) Daz ist aber yn lantrechte vnd yn keyserrechte nicht da enpfehet 2.) iczlich man erb vnd eygen noch seyner geburth vnde beheldt darnach seyn recht.

VIII.

ge Zeilen hernach: „Daz vor leybes not nicht enperen mögte.„

2.) In der senkenbergischen Ausgabe fehlen die zwei Worte: gut ader, wie hernach auf.

3.) Das ist dem entgegen gestelt, das beide Ehegatten in Gemeinschaft haben. Daher schreibet sich in des Landrechts I. B. XXXI. Artikel der Ausdruk: „Man vnd Weib haben nicht gezweiet Gut zu ihrem Leibe.„

1.) Im senkenbergischen Abdruke heisen die drei lezten Worte nach sime recht, welches keinen Unterschied im Verstande derselben machet.

2.) Eben so als wie das daselbst eingeschobene ein.

VIII. Absaz.

Das VIII. Stük nach dem senkenbergischen Abdruke 238. S. ist der Anfang des XXXXII. Kapitels des I. Buches der Ausscheidung also lautend:

Zcu lantrecht vnde czu wicpilde schol von rechte nymande vormünde seyn wenn 1.) der nehste vatir mag 2.) Do enschol weder pfaffe noch münche begeben man vormünde seyn ab dy vatir halben also nahen weren doch schullen sy nicht vormünden geben noch yren willen sunder wer darnach der nehste vater mag 3.) ist der ist von rechte eyn vormünde Der vormün-

1.) Dessen Bedeutung schon in der 7. Anmerkung über den I. Absaz 136. S. des IIII. St. vorigen Faches angegeben worden.

2.) Von nun an ist alles übrige bis an die zweite Distinktion in der senkenbergischen Ausgabe weggeblieben, doch daß durch zwei Striche angedeutet worden, daß hie etwas fehle, ohne zu bemerken, ob es auch in dem wolfenbüttelischen Buche fehle.

3.) So man sich der 4. Anmerkung über den I. Absaz 135. S. des IIII. St. vorigen Faches erinnert; so wird man gegenwärtige Stelle gleich verstehen, nämlich: „Wer der nächste Anverwante von väterlicher Seite, ausgeschlossen „die geistlichen, sei, der sei von Rechts wegen Vormund.„ So stehet zu Ende dieser Distinktion 42. S. „Wer denne da nach der eldiste vatir mag ist der sey vormünde.„

de schol seyn eynes erlychen lebens Er schol keyn rawber keyn dyp keyn felscher 4.) noch keyn übelteter seyn da erbeloß 5.) möchte vme werden keyn topeler 6.) spiler vnge=

4.) Solte auch wol dieses nur über Haupt den anzeigen, der heute zu Tage gemeiniglich unter dem lateinischen *Falsarius* mehr als zu bekant ist, und allerhand Betrügereien begehet? Haltaus hat in seinem Wörterbuche unter Fälscher I. Th. 424. S. etwas davon. Er hat aber zu gleich angemerket, daß auch der, welcher falsche Münzen verfertiget, so benennet worden. Und so heiset es im IIII. B. XVI. Kap. in der 9. Distinktion, wo die Rede von falschen Münzern ist: „Geschyhet es czu dem virden male, so ist er „valsches überwunden vnde man schol über yn richten alz über einen felscher.„ Noch deutlicher aber lautet es in gleich darauf folgender 10. Distinktion: „Welch man seyn leyp oder seyn haut „vom gerichte lediget vme falsch der ist rechtloß vnd ereloß vnd ist von allem gezewg vorleyth.„

5.) Erbelos ist der, welcher nicht erben kan. Diese Stelle wäre Haltausens Wörterbuche I. Th. 377. S. nicht ohne Einflus beizufügen. Es ist aber eben so als das hernach vor der 13. Zal 43. folg. S. befindliche rechtloz gebildet. Gehöret das angehängte Los nicht in die Samlung der Endungen der Wörter, welche Wachter in seiner VI. Vorerinnerung vor sein Wörterbuch zusammen gesuchet; so mögte das hieher gehören, was ich in der Sich. Nachr. VII. Th. II. Haubtst. 10. §. 96. Anmerkung 251. S. von dem Worte Los, Lösen geschrieben habe.

6.) Der Würfel wirft, wofern man Wachtern im

vngeratener 7.) vortuer 8.) schol nicht vormünde seyn den man offenbar erkennet vnd der nehste erbe der daz erkennet der

II. Th. seines Wörterbuches 1651. folg. S. beipflichtet. Da nun aber gleich Spiler nachfolget; so solte man meinen, jenes wäre schon unter diesem begriffen. Der Topeler mus also doch etwan noch vor andern Spilern für schlimmer sein gehalten worden, es muste denn der Topeler was anders zu bedeuten gehabt haben. In diesem Buche der Ausscheidung kommet es oft vor. So stehet in des IIII. Buches XXXIIII. Kapitel 5. und 6. Distinktion: „Vortopilt eyn „knecht seynes herren gut ader vorkawft er es der „herre schol es wol wyder fordern mit rechte so „daz er sich da czu czihe als recht ist. Vortopilt „eyn knecht seyn selbis gut ader vorseczt es ader in welcher weyse er daz geloset.„ Weiter in der 9. und 10. Distinktion: „Gewynnet auch eyner „mit topilspil eynem mer an wenn er pey ym „vnd vme vnd an hat vnd spannet yn ynn fessere „ader heldt yn daz muß er wyder thun vnde muß „den sachwalden pwsen vnd dem gerichte wetten. „In wicpilde beclayt eyner den andern vme topil„spile da en darf man nicht vme antworthen „wenn man sich mit rechten vrteylen ent sayt daz man yn keynen rechten davon helt.„

7.) Lieset man eben jenes Wörterbuches II. Th. 1935. folg. S. nach; so erfähret man, daß sich solches Wort ungemein wol zu dem folgenden Vortuer schike.

8.) Wer sich nur der 142. Anmerkung über des III. Faches IIII. St. 39. S. erinnert, dem wird das vortuer nicht anstößig sein, als welches jezt vertuer zu schreiben wäre.

mag ym dy vormúndschaft mit gerichte vorlegen Wer denne da nach der eldiste vatir mag ist der sey vormúnde In keyser wicpilde ist eyn iczlich pyderbes 9.) weyp vormúnde yr kynder dy sich erlich vnd recht ferticlich 10.) heldt an yrer kewscheyt vnde nicht vnpflichtig 11.) vortuend

9.) So man meiner Sich. Nachr. VII. Th. I. Haubtst, 11. §. 54. Anmerk. 64. S. nachschlagen wil; so wird man inne werden, daß sich obstehendes in jenes Weltalter besser als das senkenbergische byder schike.

10.) Wer ehrlich ist, der kan auch alle Zeit fertig sein, sein Recht darzuthun. Wil man sich aber nicht so weit einlassen; so giebt das haltausische Wörterbuch II. Th. 1523. S. die Versicherung, daß es so viel als gerecht sei. So gut nun das lich in erlich geblieben, so gut hätte es auch bei dem recht ferticlich gelassen werden können, welches aber nach der senkenbergischen Ausgabe dieses Stükes in der wolfenbüttelischen nur rechtuertig gewesen, so daß das lich fehlet, welches man für unentbehrlich halten mögte, so man davon überzeuget sein solte, was ich in der Sich. Nachr. VII. Th. II. Haubtst. 13. §. 222. Anmerkung 337. S. geschrieben habe.

11.) Wer die Worte des Sächs. Landrechts I. B. XXIII. Art. „Der vormund sal des kindes gute in vnpflicht nicht vertun„ gelesen, wird an meiner Leseart kein Bedenken nemen, zu mal wenn er Haltausens Wörterbuch II. Th. 1948. S. aufschläget, wo mehrere Stellen zum Beweise angeführet worden, daß damit auf eine Handlung gesehen werde, die wider Pflicht, wider Treu

tuend ist Vnd dy weyl sy auch nicht man nymeth 12.) Alle dy vnecht geboren synd ader sich rechtloz 13.) gemacht haben dy en mügen

und Glauben geschiehet. Wenn man aber auch eben daselbst die gleich vorhergehende Abhandlung 1947. S. nachlieset; so äusert sich auch das im senkenbergischen Abdruke befindliche vnpfleglich für verschwenderisch, da ein Ding nicht gepfleget wird, wie dann in den görlizischen Statuten ausdrüklich die Worte: „Daß auch „ihr Erbtheil vnd Vermögen nicht übel oder vnpfleglich verschwendet ; ; werde.„ Es mögte also eines so gut als das andere sein.

12.) Dieser nächste Abschnit machet den grösten Theil des XXXXVIII. Art. des I. B. des Sachsenspiegels aus. Das meiste von eben diesem Abschnite ist im IIII. B. XXI. Kap. 29. und 30. Distinktion fast vom Worte zu Worte wiederholet. In der vorhin in der 2. Anmerkung 39. S. angeführten Ausgabe des Herrn Reichshofraths Freiherrn von Senkenberg fehlet er ganz. Ob er auch in dem wolfenbüttelischen Werke gefehlet, kan ich nicht sagen.

13.) Was das sagen wolle, das haben Wachter im II. Th. 1254. folg. S. und Haltaus im II. Th. 1527. folgg. S. ihrer Wörterbucher der Deutsch. Sprach. gründlich untersuchet, wobei auch die 5. Anmerkung vorher 40. S. nachzulesen. Wie aber einer rechtlos werden könne, das kan ich nicht besser als mit den Worten dieses Buches der Ausscheidung des Rechtes geben, welche das ganze XXII. Kapitel des IIII. Buches ausmachen:

cap. xxij. Dicz capittel leret waz lewthe rechtloz synd die andern lewthen czu

mügen nicht vormünde geseyn noch vormünde gehaben an yrer clage noch an yren kampfe 14.) Lahme lwthe dy mügen ant-

yren rechten nicht gehelfen mügen Alle dy vnelich geboren synd dy seyn alle rechtloß Welch man leyp ader haut lediget daz ym vor gerichte vorteylet ist dy synd rechtloß Der auch hawdt vnde har lediget daz ym vor teylet ist vor gerichte dy synd rechtloß Dy auch dewb ader rawbe swnen vor gerichte dy synd alle rechtloß vnde dez vormunden werden kempfe vnd yre kyndere daz synd dy di da pfennynge darvme nemen dy synd auch rechtloß Wer mayt ader frawen notczoget ader eynes andern mannes weyp behuret offenbar vnd dez vorwunden wird dy seyn auch rechtloß Wer vater ader muter swester ader brudere mordet der ist auch rechtloß Ab der vater weyp kinth bruder ader swester mordet vnd dez überwunden wirth dy synd alle rechtloß Gleycher weyß ab derselben eyns den vater ermordet dy synd auch rechtloß Der seynen rechten herren vorretet ader tötet vnde dez vorwunden wirt dy synd alle rechtloß Alle dy käczerey treyben vnd dez vorwunden werden dy synd auch rechtloß Alle dy yren rechten herren entsagen vnd erclayt vnd auf yn vrlegen vnde werden dy synd alle rechtloß in lantrecht vnd ynn wicpilde Wer auch meyneydt swereth vnde daz vorwunden wirt dy synd auch alle rechtloß Alle gernde lewthe dy synd auch alle rechtloß.

14.) Was aber bei solchem Kampfe zu beobachten, das enthält das in voriger 12. Anmerkung 43. S. angezogene XXI. Kapitel des IIII. Buches sehr weitläuftig.

antworten ez sey denne daz die clage czu kampfe gehe. Do sey ir vormůnde yr ebenbůrtig 15.) swert mag 16.) wer er sey der daz thun wil Vnd en mag der den man czu kampfe grwset 17.) seynes rechten vormůnden nicht gehaben 18.) vnde tat er seyn recht daczu thu er gewynne 19.) czu vormůnde wer daz vor yn thun wil ader wen er mit seynen pfennyngen

15.) Davon ist in der 3. Anmerkung über den I. Absaz im V. Fache IIII. St. 134. folg. S. gehandelt worden.

16.) Wie davon in der daselbst folgenden 4. Anmerkung 135. S.

17.) Weil der Grus unter denen, welche zusammen kommen, das erste ist; so wird grůssen für das, was darauf folget, gebrauchet, nåmlich da einer dem andern etwas vorzutragen hat. Wer das schon angeführte XXI. Kapitel des IIII. Buches gegenwårtigen Werkes nachschlagen wolte, würde finden, daß grůsen und ansprechen für eines genommen sei, und so viel als einem den Kampf ankündigen und dazu auffodern. Etwas hat vorher gelobter Haltaus im I. Th. 757. S. Hieraus ist zu ersehen, was das bei der 21. Zal 46. S. befindliche bereden mit Kampfe zu bedeuten, wovon auch Haltaus 135. S. ein Par Worte beigebracht hat.

18.) Schlage zurük in die 6. Anmerkung über den V. Absaz 36. S.

19.) Siehe zurük in die 12. Anmerkung des II. Faches II. St. 1. §. 25. S.

gen 20.) gewynnen mag Mag man aber seynen vormúnden geweysen vnde wert sich der kampfes. gener mag yn bereden 21.) mit kampfe so daz yn der vor ansprechs vnd schadet ym nicht an seynen rechten Also mag man eynen toden gewere ab man yn bereden wil vnd ist lantrecht vnd wicpilde Von weybes halben en mag keyn 22.) man vormúnde geseyn ab wol dy syppe sich vnder weyln neher czu czewhet 23.) sunder es volget stet 24.) des vater swert mag piz an dye sybende syppe Aber in swebischer art alz verre alz man

20.) Was das sagen wolle, ist in des II. Faches II. St. 12. Anmerkung 43. S. zu erfahren.

21.) Siehe zurük in die 17. Anmerkung 45. S.

22.) Dafür in der senkenbergischen Ausgabe mack ein. Da nun in derselben sonst alle Zeit mac anzutreffen; so scheinet es, als ob das k von dem ein weg und an das mac gekommen sei.

23.) Eben daselbst stehet hie yn zucket. Nach meiner Handschrift kommet es auf den Verstand der Worte an, was da heise: Die syppe zúhe sich neher zu. Es ist in dieser Stelle davon die Rede, wer der Frau Vormund sein solle? Die Antwort ist: „des Vaters swert mag,„ unbeschadet, so derselbe der Frau nicht so nahe wäre als ein anderer. Dieses syppe, heiset es hie, zúhe sich näher zu.

24.) Das ist nach unserer Schreibart stets. Weis man nun dieses; so wird das senkenbergische als, das dessen Plaz eingenommen, wegbleiben können.

man ymmer gereychen 25.) mag vnd ist lantrecht vnde wicpilde 26.)

VIIII. Absaz.

Das VIIII. Stük in kurz vorher 39. S. angezogener Ausgabe ist des Buches der Ausscheidung IIII. Buches XXI. Kapitels zwanzig und ein und zwanzigste Distinktion nach meiner Urschrift also:

Inn dez reyches hofe enschol nymand anders fechten 1.) wenn mit spiczygen seczetar.

25.) Siehet man die Stelle in ihrem ganzen Zusammenhange an; so wird man bald inne werden, daß alhie angezeiget werden sollen, nach sächsischer Art erstreke sich solche Vormundschaft „piz an dye sybende syppe;„ hingegen nach schwäbischer Art erstreke sich solche nicht etwan nur „piz an die sybende syppe,„ sondern so weit als man nur in der Syppe oder Verwantschaft kommen könne, oder als nur noch Anverwanten da wären, sie mögten auch so weit entfernet sein, als sie wolten. Die Gelegenheit zu dem in der senkenbergischen Ausgabe dafür gesezten gereiten mag viel leicht das gereichen gegeben haben, da das c vor dem h in alten Schriften von t wenig unterschieden, und daher gereithen gelesen werden können.

26.) In dem senkenbergischen Abdruke ist noch vnd keyser wicpilde angeschoben.

1.) Wie angenem mus es sein, wenn man hie siehet, daß meine Handschrift das deutlich vor Au-

tarczhen 2.) vnde mit kolben 3.) ane eysen ynn rögken vnde nicht in wapen Wer da dem andern an gesyget vme dewbe 4.) der richtet mit der wyde. 5.) Ist ez vme rawp man richtet mit dem swert ader vme welcher

gen lege, was man in der senkenbergischen Ausgabe nur gemuthmaset. Denn da man daselbst rechten gesezet; so ist (l. vechten) eingeschoben. Die folgende Worte rechtfertigen es von selbst.

2.) Tartsche findet sich in dem Propheten Ezechiel 39, 9. und 1. B. d. König. 10, 17. Man verstehet darunter einen Schild. So erkläret es Bödiker in den Grundsäzen der Deutsch. Sprach. II. St. 74. §. 291. folg. S. in deren von Wippeln besorgten Auflage 343. S. auch Frischens Erklärung anzutreffen. Mehrers aber und genauer hat Wachter in dem II. Th. seines Wörterbuches 1661. S. hievon gehandelt.

3.) Aus eben dessen I. Th. 865. S. ist zu ersehen, daß damit eine Art von Keulen gemeinet sei, womit sie auf ihren Widersacher los giengen, und auf ihn schlugen.

4.) So gut, als im gleich folgenden das angegeben wird, was die Sache betraf; so nöthig waren auch hie die Worte vme dewbe, welche ich aber in der senkenbergischen Ausgabe vermisse. Deube ist Dieberei, wie Haltaus im I. Th. 221. folgg. S. dargethan. Dafür aber ist der Strik der Lohn.

5.) Das ist so viel als Strik. Denn das bedeutet Wyde, Wide, Wid, welches Wort noch nicht allenthalben diese Bedeutung verloren, worüber Wachter in dem II. Th. 1846. und 1886. S. nachzuschlagen.

welcher hande sache vnd 6.) vngericht 7.) es sey dez seyn besunderlich gericht hat darnach richtet man über den vorwunden 8.) Noch seyn ausgeleyte kampfe in der fürsten vnd ander herren höfe vnd ynn willekürte stete alz czu rosse vnd czu hengsten ader czu fusen ynn panczern vnd wy dy gewillekwret 9.) werden also 10.) schol man sy halden.

X. Absaz.

Das X. und lezte Stük bei 38. S. gelobten Herrn Freiherrn von Senkenberg ist aus des IIII. Buches der Ausscheidung XXXXIII. Kapitel genommen, wo es die sibenzehente und achtze-

6.) Die beiden Worte sache vnd fehlen in der senkenbergischen Ausgabe.

7.) Ist dir das Wort noch nicht bekant; so wird es dir aus der 50. Anmerkung über das IIII. St. des IIII. Faches 108. folg. S. bekant werden.

8.) Das ist verwundeten. Denn das Vor ist oft für unser Ver gesezet worden.

9.) Ist es nicht zu beschwerlich, in die 10. Anmerkung über den III. Absaz zu blättern; so wird man überzeuget werden, daß meine Handschrift recht habe, wofür in dem senkenbergischen Abdruke willekur, welches etwan im abschreiben oder abdruken um das t gekommen.

10.) Welches auch jenem alz vorzuzühen.

achtzehente Distinktion in meiner Urschrift ausmachet, also lautend:

In keyser wicpilde ist dez voytes höchste gewette sechczig schilling der kleynen werung 1.) dy da get vnd dez clegers buse dreyssig schilling. In lantrecht vnd 2.) in wicpilde ist dez nicht da ist dez richters höchste gewette dreyßig schillinge seyn mynste gewette acht schillinge. Dez clegers buse dreyßig schillinge.

1.) Daß damit der Werth angezeiget werde, giebet auch schon Wachter in dem II. Th. 1803. S. zu verstehen. Herr Hofrath von Olenschlager aber in seiner kernigten Erläuterung der Güldenen Bulle Kaiser Karls des IIII. LVII. §. besonders in der 12. Anmerkung 215. S. kommet der Bedeutung, welche sich hieher schiket, noch näher.

2.) Für vnd ist in der senkenbergischen Ausgabe noch. Dieses sezet entweder zum voraus, davon doch daselbst nichts anzutreffen.

Ausbesserung.

Auf der 29. Seite 1. Zeile ist volvorth für volwort und in der 7. Anmerkung 1. Zeile verrer für verre zu sezen.

Zusaz.

Was im II. Fache IIII. St. 86. S. in der 79. Anmerkung wegen der Polen, daß sie an den hällischen und magdeburgischen Schöppenstuhl appelliret, gesezet worden, das hat nachher unser tiefeindringender Pfeffel von Krigelstein in seiner schön entdekten Erläuterung des deutschen Statsrechts aus den Gesätzen von Pohlen 8. folgg. §. in den Abhandlungen der kurfürstlichbaierischen Akademie der Wissenschaften III. Bande I. Theile 12. folgg. S. mit mehrern untersuchet.

In diesem VI. Fache sind diese Stüke enthalten:

I. Stük: Von Schmalzehenten. 3. folgg. S.

II. Stük: Ausbesserung einer unrichtigen Beschreibung der Sale. 9. folg. S.

III. Stük: Schüzengeselschaften. 11. folgg. S.

IIII. Stük: Etliche einzelne Stüke aus dem Buche der Ausscheidung mit einer andern Handschrift verglichen. 28. folgg. S.

Verzeichnisse
über die
ersten VI. Fächer dieses Vorraths.

Daher zeiget die grösere Zal das Fach die kleinere aber die Seite an.

Sonst ist auch noch zu merken, daß, was deutsch, nie mit C sondern mit K druken lassen, wornach sich bei dem nachschlagen zu richten. Ich habe auch kein Y sondern nur J.

Erstes Verzeichnis
der Namen,
welche in die Erdbeschreibung einschlagen.

Hat sich Jemand von solchen Oertern geschrieben; so ist er in dem nächsten Verzeichnisse nachzusuchen, wie die von Oertern benante Dinge in dem dritten Verzeichnisse.

Das * deutet an, daß daselbst eine volständige Abhandlung von dem benanten sei.

Aegiptier wollen die ältesten Völker sein V, 41.

Alamannen IIII, 54.

Alani IIII, 54.

Alauna, siehe Mane.

Alaunium, siehe Mane,

Albis, siehe Elbe.

Aldenburgum, siehe Altenburg.

Aldie in Schotland I, 124.

Alemannen, siehe Alamannen.

Alstet, siehe Altstät.

Altdorf wenn ein Markt? II, 50.

- - verpfändet I, 16. II, 51. folg.

= = wessen? II, 50.
= = verkauft II, 53.
Altenburg woher? IIII, 63.
Altipolis, siehe Höchstät.
Altstät IIII, 112.
Amones wer? IIII, 16. 29. 45. folg. V, 18. 23.
Andechs wessen? I, 10.
Angusia in Schotland I, 125.
Anneberg IIII, 89.
Arnshaug IIII, 41. V, 24.
Arol in Schotland I, 127.
Aschersleben wo Recht zu holen? II, 69.
Asint in Schotland I, 127.
Athen von wem benant? V, 17.
Augsburg wo? II, 115.

B.

Babilon dessen Könige V, 15. 34.
Baden dessen Vogt IIII, 123.
Badenbaden darein gehöriges IIII, 120.
Badendurlach darein gehöriges IIII, 123.
Baiern grenzt an Franken I, 7. folgg.
= = unter Heinrichen dem Löwen I, 9.
= = dahin gehöriges I, 10.
= = dessen Stük die Oberpfalz I, 8.
= = und Brandenburgs wechselsweiser Einflus I, 3. folgg.
= = was daher angebaut? I, 8. folg.
Baiersdorf von wem angelegt? I, 8. folg.
Baireut von wem angelegt? I, 8. folg.
= = wie lateinisch? I, 9.
= = = an Brandenburg gekommen? I, 10.
Balconii in Schotland I, 125.
Bamberg V, 47.
= = dessen Stifte gehöriges I, 57. folg.
= = = Bischof
= = = = Albrecht I, 58.
= = = = Anton I, 102.
= = = Domherren I, 57. folg.
= = darunter stehendes IIII, 132.
Barde Flus IIII, 41. V, 23.
Bardewik woher benant? II, 68.
Barini, siehe Borne.
Behem, siehe Böheim.
Beiereut, siehe Baireut.
Belgern IIII, 27.
Belgora, siehe Belgern.

Belna-

Belnagoron in Schotland I, 127. folg.
Benediktinerabtei wo? IIII, 121.
= = = kloster wo? VI, 13.
Bergau III, 7.
Berlin I, 26.
Bernek IIII, 85. V, 44. *
= = wessen? V, 52. folgg.
= = dessen Amtleute
= = = = Hans von Waldenrod V, 46. folg.
= = = = Peter von Redwiz V, 112.
= = = = Siegmund Georg Philip von Reizenstein V, 107. folg.
= = = = Veit von Waldenrod V, 100.
= = dabei gelegene Bergschlösser welche? V, 44. folgg. *
= = = = = deren Kapelle V, 108. 116. 123.
Bernek (Hohen=) V, 111. 113.
Bernsdorf III, 5.
= = dessen Kirche III, 7.
= = (Langen=) III, 11.
Berwigisdorf III, 7.
Biarus, siehe Wier.
Biberbach V, 104.
Bingen wessen? II, 50.
Bisthum unter keinem Erzbisthume IIII, 64.
Bizanz IIII, 55.
Blassenberg, siehe Blassenburg.
Blassenburg V, 54.
= = wessen? V, 53. folgg. 78. folgg.
Blawen, siehe Plauen.
Boardus, siehe Barde.
Bodowil III, 5.
Böheim woher? I, 9.
= = dessen König Lech IIII, 27.
= = = Geld welches? V, 95. folg.
Böhmen woher? I, 9. IIII, 23. folg.
= = wo Recht zu holen? 69. 85.
= = dem gehöriges V, 132.
Böhmisches Gebirge IIII, 15.
Böhmischwiesenthal III, 107. folg. *
Bohardus, siehe Barde.
Bojen wo? I, 9.
Boiorum nouale was? I, 9.
Borinum, siehe Borne.
Borne IIII, 31. 63. V, 22.
Bornis, siehe Borne.
Bosau III, 5.
= = ihm gehöriges III, 6.
= = dessen Abt Friedrich III, 6.
Bosphorus IIII, 22.

= = woher Cimbricus? IIII, 22. folg.
Bracara III, 100.
Bracares III, 100.
Bracari III, 100.
Bracaria III, 100.
Bracarii III, 100.
Braccara III, 100.
Braccata III, 99. folg.
Bracha, siehe Praga.
Brachari III, 100.
Braecarii III, 100.
Brandenburgs und Baierns wechsels=weiser Einflus I, 3. folg.
= = dessen Angrenzung an Baiern I, 7. folgg.
Britannien (Gros=) dessen Königin Anne I, 129.
Brunrode davon ge=schrieben VI, 14.
Brunswik woher be=nant? II, 68.
Buchau V, 120. *
Burg VI, 10.
Burinum, siehe Borne.
Burmatia, siehe Worms.

C.

Cadbol in Schotland I, 124.
Calucones wer? IIII, 10. 16. 28. 44. 51. V, 18. 21.
Camanni wer? IIII, 16. 28. V, 25.
Cambo in Schotland I, 121.
Camenus, siehe Kemniz.
Castelane III, 101.
Catalauni, siehe Chalons.
Catelauni, siehe Chalons.
Catellauni, siehe Chalons.
Catti wer? IIII, 38. V, 22. 25. 35.
Cauci IIII, 28.
Caucillones wer? IIII, 28.
Cauptae wer? IIII, 10. 16. 30. 35. 38. 45. 51. V, 18.
Cauptani, siehe Cauptae.
Cauri, siehe Cauptae.
Cella IIII, 44.
Celmantici, siehe Helman-tici.
Chaldäer rühmen sich des Alterthums V, 41.
Chalons III, 102. folg.
Chares III, 95.
Chauptae, siehe Cauptae.
Chauri, siehe Chori.
Chauritani, siehe Cauptae.
Chautti, siehe Catti.
Chauttones, siehe Catti.
Cherusca I, 35.
Cherusci IIII, 29. V. 34. 35.
= = ob Herzische? II, 87.
Chorani, siehe Cauptae.
Choren, siehe Koren.
Chori wer? V, 22.
Choritani, siehe Cauptae.

Cibi-

Cibica, siehe Zwikau.
Cimbri IIII, 22.
Cimbrica, siehe Zwikau.
Cisalbina regio IIII, 34. 56.
Clomaci wer? IIII, 44, 51. V, 21.
Colauci IIII, 42.
Coldui wer? IIII, 16. 28. V, 25.
Coul in Schotland I, 125.
Cromertie in Schotland I, 127.
Culmnach, siehe Kulmbach.
Curionum regio, siehe Vogtland.
Cycnea, siehe Zwikau.
Cycnei wo? IIII, 35. 45. V, 22. 25. folg. 29. folg.
Cycnigea, siehe Zwikau.
Cycnoi, siehe Cycnei.
Cygnei wer? IIII, 10.
Czitica, siehe Zwikau.

D.

Dabennici wer? IIII, 44. V, 22.
Dalmantici wer? IIII, 21. folg. 33.
Dalmati, siehe Delmatia.
Dalmatia, s. Delmatia.
Danduti wer? IIII, 10. 16. 28. 44. 51. V, 18. 21.
Debennici IIII, 51.
Delmantici, s. Helmantici.
Delmatia IIII, 44. 49. 59.
Deutsche Sitten IIII, 18. 20.
= = kriegen unter den Römern IIII, 19.
Deutschland zwischen der Elbe und Sale beschrieben IIII, 3. folg.
= = wie das Christenthum dahin gekommen? IIII, 55. folgg.
Deutschlands mitler Zeit Rechte welche? I, 62. folgg.
Diebsdorf III, 8.
Diessen wessen? I, 10.
Dionothum IIII, 32.
Dobenau, dessen Archidiakon V, 5.
Dobeneck IIII, 40. V, 5. 23.
Dobrach V, 55. *
= = (Grafen=) s. Grafendobrach.
= = (Nieder=) V, 55.
Dörrenberg III, 110.
Don IIII, 22. V, 16.
Donau II, 102.
Donauwert II, 102.
Dondorf VI, 14.
Drebgast Flus V. 59.
= = Dorf wessen? V, 58. folg. * 59. 94.
Drebgost, s. Drebgast.
Drosendorf V, 142. folg. *
Drusignum IIII, 33.
Durgunum, s. Torgau.

E.

Earlesmiln in Schotland I, 126.
Ebersdorf im Vogtlande III, 61.
Egwid II, 102.
Eichståter Bisthum, darunter stehendes IIII, 132.
Eilenburg IIII, 32.
Eisenach hatte einen Schöppenstuhl IIII, 95.
Eisfeld Kloster II, 47.
Elbe IIII, 19. 42. folgg.
= = woher benant? IIII, 15.
= = Brůke darůber erbauet I, 131. 135.
= = daran wonende Vôlker beschrieben IIII, 3. folgg. V, 3. folgg.
Elgau V, 104.
Elister, s. Elster.
Elsas Landgrafschaft wessen? IIII, 119.
Elster IIII, 29. folg. 37. V, 31.
= = wo sie Perlen fůhre? IIII. 39.
Engilin beschrieben VI. 13.
Erde von den alten deutschen verehrt IIII, 21. V, 17.
Erfurt, dessen Gericht wo? VI, 13.
Ermanshausen wessen? II, 50.
Erzgebirge wo? IIII, 43.
Esperståt, dessen Gericht welches? VI, 13.
Estra I, 113.
Euderizsch IIII, 113.
Eudoses wer? IIII, 16. 30. 45. V, 18. 23. 35. 36.

F.

Fallende Brunnen V, 56. 79.
Fichtelberg wie vielerlei? III, 109. folg.
= = der grose IIII, 41. 85.
Flôhe IIII, 37.
Foullis in Schotland I, 125. 126.
Francia orientalis IIII, 26.
Franconia, siehe Franken.
Franken IIII, 19. 25. 27.
= = deren weinfechser welche? IIII, 53.
Franken Kreis I, 123.
= = dessen Geldes Werung V, 47.
Frankenhausen, davon wer viel geschrieben? VI, 11. folgg.
Frankreich ůberzogen IIII, 50.
Freiberg, daselbst geprågte Groschen I, 108.
Friesland IIII, 56.

Fulde gehöriges V, 105.

G.

Galegium IIII, 18.
Gallia Narbonensis III, 99. 101.
Gana, siehe Grimme.
Gandersheim I, 35. folgg. III, 15.
= = dessen Dekanissin II, 6.
= = = = Kanonissin II, 6.
Gau wo? VI, 13.
Gefel (vogtländisches) ob Reichslehen? V, 141.
= = (österreichisches) V, 142. folg.
Gefres IIII, 85. V, 44. 107.
= = hat ein Oberamt V, 107.
Gelobte Land, wohin gewalfahrtet worden III, 74. folgg.
Gepidae IIII, 48.
Gera III, 11.
= = dessen Herren suche im folgenden Verzeichnisse unter Reus.
= = = Rath III, 13.
= = wo die Ritterschaft jährlich einen Tanz gehalten II, 94. folgg.
Germani, siehe Deutsche.
Germania, siehe Deutschland.
Germaniens Primas wer? I, 34.
Geroldsek IIII, 114. folgg.
= = (Hohen=) IIII, 114.
Gevel, siehe Gefel.
Gföl, siehe Gefel.
Gietana, siehe Grimme.
Göllingen beschrieben VI, 13.
Goldkranach IIII, 85.
= = hat ein Oberamt V, 107.
Gothen IIII, 19. 49.
Gotten, siehe Gothen.
Gräfendobrach, siehe Grafendobrach.
Grafendabrach, siehe Grafendobrach.
Grafendobrach V. 55. * 79.
Gratianopolis III, 102.
Gravendobrach, siehe Grafendobrach.
Grauendobrich, siehe Grafendobrach.
Gravendobrig, siehe Grafendobrach.
Grawendobrich, siehe Grafendobrach.
Greiz, dessen Herren suche im folgenden Verzeichnisse unter Reus.
= = dabei ein Wald III, 5.
Grewz, siehe Greiz.

Grichen wie? IIII, 7. folgg. 69.
Grimme wie vor dem geheisen? IIII, 59. folgg. 63.
= = von wem wieder hergestelt? IIII, 63.
Grobeldi wo? IIII, 45.
Grona IIII, 111.
Gründloch wessen? V, 99.
Gruna, siehe Grona.
Grundloch, s. Gründloch.
Güldenau beschrieben VI, 13.

H.

Hainlede VI, 14.
Halle im magdeburgischen wo? II, 72.
= = wo ihr Recht zu holen? II, 69. 71. 79.
= = wer daher es zu holen? II, 75. 78.
Halsprunne, siehe Heilsbron.
Harderwik woher benant? II, 68.
Harz wo? II, 87.
Heilige Land, siehe Gelobtes Land.
Heilsbron, dessen Abt Ulrich Közler IIII, 131. folgg.
= = in welchem Bisthume? IIII, 132.
= = welches Ordens? IIII, 132.
Heinrichsgrün, dessen Besitzer wer? VI, 25.
Heldburg wessen? II, 50
Heldrungen beschrieben VI, 14.
Hellemanni IIII, 54. V, 17.
Helmanni IIII, 50. 54.
Helmantica IIII, 59.
Helmantici wer? IIII, 16. 33. 44. folg. 50. 51. 59. V, 17. 22.
Helmeones, siehe Helmiones.
Helmiones wer? IIII, 16. 50. V, 16. 22.
Helmonia was? IIII, 16. folg. V, 16.
Helmonii, siehe Helmiones.
Hennebergische Oerter II, 48.
= = an ausgestattete Töchter gekommen welche? II, 48.
Hercinius wer? IIII, 41. folg.
Hermansgrün V, 30.
Hermunduri wo? V, 16.
Heroldsberg verpfändet I, 16. II, 51.
= = erkauft II, 50. folgg.
= = verkauft II, 52.

Herta, siehe Erde.
Hertani wer? IIII, 15. 21. 30. 46. V, 17.
Hertus, siehe Erde.
Heruli wer? IIII, 35.
Herzische, siehe Cherusci.
Hibernia, siehe Irland.
Hildburghausen wessen? II, 50.
Himmelkron V, 56.
Hispania, siehe Spanien.
Höchstät wo? II, 102. fg.
Hof Stad.
= = wohin zu Lehen gegangen? IIII, 81. folgg.
= = dessen Buchdrukerei V, 132. VI, 16.
= = = Burger VI, 21. folgg.
= = = Klarenklosters
= = = = Aebtissin
= = = = = Margarete wer? I, 19.
= = = = Hofmeister VI, 25.
= = = Pfarverweser VI, 27.
= = = Schlos VI, 16.
= = = Schüsplaz wo? VI, 19.
= = = Schüssen VI, 15. folgg.
= = = Selige Wiese VI, 19.
Horlani wer? IIII, 35.
Hunnen IIII, 48. 53.
= = deren Sprache, siehe Sklavonien.

J.

Jechaburg davon geschrieben VI, 14.
Jerusalem, dessen König suche unter Sicilien.
= = bey dessen heiligen Grabe Ritter geschlagen III, 80.
Ilburgium, siehe Eulenburg.
Illirien IIII, 22. 44. 48.
Jn V, 890.
Jngolstad dessen hohe Schule II, 105.
Innerethie in Schotland I, 126.
Inverbreckte in Schotland I, 125.
Joachimsthal IIII, 89.
Jovigo I, 114.
Jrland, dessen Königin Anne I, 129.
Isara III, 95.
Jser V, 90.
Italia, siehe Wälschland.
Juden rühmen sich des Alterthums V, 41.
= = wo? VI, 14.

K.

Kammerstein verpfändet I, 16.
Kapellendorf, wer davon geschrieben? VI 14.
Kassuben deren Herren im folgenden Verzeichnisse

zeichnisse unter Pommern.
Rattenburg beschrieben VI, 13.
Rauerburgerbach V, 56. 79.
Reilberg III, 110.
Remniz Flus IIII, 37.
Renzingerthal IIII, 123.
Kesselsdorf durch eine Schlacht bekant I, 4.
Retlaus, siehe Kirleis.
Kietana, siehe Grimme.
Kirleis V, 55.
Kissingen wessen? II, 50.
Klöster beschrieben III, 3. folgg. IIII, 122. folgg. 132. folg. VI, 12. 13. 14.
= = Vogtei darüber III, 122. folgg.
Knoden V, 44.
Königsberg wessen? II, 50. 54.
= = dessen Statuten von wem? II, 54.
Kolberg, daselbst begrabene II, 56.
Koren Flus IIII, 35.
= = Stad IIII, 30.
Kranach I, 60.
Kronswiz Kloster, davon vorhandene Urkunden III, 4. folgg.
= = dessen Geschichte versprochen III, 3. folgg.
Krotendorf III, 109.
Kulmbach V, 47.
= = dessen Zol V, 56.
= = unter dessen Superintendur gehöriges V, 119.
Kulmna Bach V, 56. 79.
Kulmnach, s. Kulmbach.
Kuppeln V, 56. 79.
Kuttenheide IIII, 38.

L.

Lahr, s. Lar.
Landsberg, dessen Herren suche im folgenden Verzeichnisse unter Sachsen.
Landshut V, 90.
Langebarden IIII 20. 49.
Langenbernsdorf, s. Bernsdorf (Langen=).
Lantshut, s. Landshut.
Lanzendorf V, 119.*
Lar IIII, 114. folgg.*
Larini wo? III, 93.
Lavingen II, 102.
Lauinii III, 98.
Lauinium III, 98.
Lausanne dahin gehöriges I, 111.
= = dessen Bisthum I, 118. folg.
= = = Bürger I, 112.
= = = Geldes Werung I, 112 115.

= = = Ge=

= = = Gewonheiten I, 113.
= = = Sigel wie? I, 119.
Lebenthal V, 55.
= = dahin gepfartes V, 55.
Leipzig woher benant? II, 74. IIII, 56. V, 23.
= = = wo es Recht zu holen? II, 74. folg.
= = wer es da zu holen? II, 76. folg.
= = zerstört IIII, 50.
= = daselbst Landgraf Tizemans Grabmal V, 38.
Leisnig, dessen Herren suche im folgenden Verzeichnisse unter Leisnig.
Lemniz Flus VI, 10.
Leuchtenburg VI, 9.
Libaneum IIII, 32.
Libanothani IIII, 34. 56. V, 23. 26. 34. 36. 37.
Libanothi wer? IIII, 10.
Libanotrii, s. Libanothani.
Libantici wer? IIII, 22.
Liboneum wo? V, 36.
Libonici wer? IIII, 21. 29. 45. 60.
Libonothani, s. Libanothani.
Libonotica was? IIII, 29.
Libonotri IIII, 45.
Libonotria was? IIII, 39. folg.
Libonotum, s. Leipzig.
Libsau wo? V, 36.
Lichtenberg (braunsweigisches) I, 35. folgg. III, 15.
= = (brandenburgisches) IIII, 85. VI, 10.
= = (reusisches) III, 7.
= = (sachsenaltenburgisches) VI, 9.
Lipczk, s. Leipzig.
Lips, s. Leipzig.
Lipsiacum, s. Leipzig.
Lipsis, s. Leipzig.
Lipz, s. Leipzig.
Lipzig, s. Leipzig.
Litiani III, 103.
Litigiani III, 103.
Livingston in Schotland I, 128.
Lobda III, 10.
Lobenstein Herschaft
= = deren Bergordnung II, 58. folg.
= = Stad VI, 10.
= = dessen Herren suche im folgenden Verzeichnisse unter Reus.
Lochsbine in Schotland I, 125.
Loggie in Schotland I, 126.
Lohr, s. Lar.
Lommizsch IIII, 24.
= = woher benant? IIII, 34.
Longobardi, s. Langebarden.
Lubge III, 9.

Luphur-

Luphurdum IIII, 20.
Lusitania, s. Portugal.
Lustri, s. Lutri.
Lustriacum, s. Lutri.
Lutri I, 111. *
= = davon Urkunden I, 111. folgg.
Lybczk, s. Leipzig.
Lypczik, s. Leipzig.
Lypczyke, s. Leipzig.
Lysenig, s. Leisnig.

M.

Macedonien IIII, 48.
Mähren IIII, 42.
Magdeburg woher benant? II, 71.
= = dessen Bischof
= = = = Johann I, 28.
= = = = = ist Unterhändler in der Heirat H. Heinrichs z. B. mit Margareten Pr. z. Br. I, 28. folg. 34.
= = = Domherr III, 5.
= = = Rechte II, 69. 70.
= = = Weichbild II, 83.
Maguntinum, s. Mainz.
Main (weisse) V, 44. 59.
= = darüber eine Brüke wo? V, 124.
Mainz
= = dessen Erzbischof
= = = = Bonifaz IIII, 55.
= = = = Werners Irrungen mit Baiern von wem beigelegt? I, 11.
= = = = dem untergebenes IIII, 56.
Mane III, 101.
Manhartsberg V, 143.
Mantua, dessen Markgrafen suche im folgenden Verzeichnisse unter Gonzaga.
Marari, s. Mähren.
Marg, s. Mark.
Marioaugi wer? IIII, 41. 46.
Mark Brandenburg, dessen Herrn suche im folgenden Verzeichnisse unter Brandenburg.
= = wo das Recht zu holen? II, 69. 86. folg.
Mark (Mittel=) darein gehöriges I, 33.
Markomannen zühen I, 9.
Marnshug, s. Arnshaug
Marsburgum, s. Merseburg.
Marungi wer? IIII, 16. V, 24.
Megeldorf, s. Mögeldorf.
Meise Flus II, 76.
Meisen woher benant? II, 76. IIII, 28. 31. folgg.
= = dessen Herren suche

im folgenden Verzeichnisse unter Sachsen.
= = von wem neu erbaut? IIII, 63.
= = dessen Bisthum, darunter gehöriges I, 135.
= = = = unter keinem Erzbisthume IIII, 64.
= = = = dessen Anlegung wenn? IIII, 62.
= = = = Gebiete IIII, 62. 64.
= = = Bischof Burkhart IIII, 64. folg.
= = = Markgrafschaft II, 76.
= = = Völker wer? V, 22. 38.
Melibocus wo? IIII, 43.
Melsiaci wo? IIII, 45.
Melsiagus, siehe Milsen.
Meran woher? V, 24.
Mergentheim I, 59.
Merseburg IIII, 61. 63.
= = wo eine Pfalz? IIII, 112.
= = dessen Bisthum errichtet IIII, 62.
= = = Bischof Boso IIII, 65.
Meschwiz III, 9.
Meydeburg, s. Magdeburg.
Milderg in Schotland I, 126.
Milsen IIII, 37. V, 31.
Misia was? IIII, 28.
Misniaci, siehe Meisen.
Missina, siehe Meisen.
Mögeldorf I, 122. folg.
Mönchberg IIII, 85. VI, 9.
Mönchsteinach wessen? I, 11.
Mogellani wer? IIII, 16. 28. V, 25.
Molbiani wer? IIII, 45.
Molbius, siehe Mulde.
Morauia in Schotland I, 126.
Mortenau, siehe Ortenau.
Mudart in Schotland I, 125.
Mühldorf in Baiern, welche Schlacht dabei? I, 14.
Münchberg, s. Mönchberg.
Münsterschwarzach, siehe Schwarzach.
Mulde (freibergische) IIII, 37.
= = (zwikauische) IIII, 29. 37. 43. V, 22.
Myse, siehe Meise.
Myssen, siehe Meisen.

N.

Nassenbriz III, 9. 10.
Naumburg,

= = dessen Bischof Bruno III, 6.
Nedmarstorf, siehe Nemmersdorf.
Nemmersdorf V, 95. * 108.
Neudorf III, 7.
Neustad an der Orle III, 12.
Niger, s. Schwarzwasser.
Nisicensis ecclesia IIII, 64.
Nordalben I, 57. folgg.
= = wessen? I, 58. folgg.
Nordhalden, siehe Nordalben.
Nürmberg gehöriges II, 53. folg.
= = dessen Burggrafen suche im zweiten Verzeichnisse unter Brandenburg.
= = = Geschlechter I, 123. II, 52. V, 76.
= = = Kloster zu Egidi IIII, 131. folg.
= = = = = in welchem Bisthume? IIII, 132.
= = = = = dessen Abt George Märinger IIII, 131. folgg.
= = = = = = Heinrich Gulpen IIII, 131.
= = = = welches Ordens? IIII, 132.
= = = Rath V, 76.
= = = Schultheissen V, 76.
= = = Wappen wo? II, 127.
Nuithones wer? V, 24.
Nurenburgum, s. Nürmberg.
Nutlingen wessen? II, 50.

O.

Oder IIII, 62.
Oelsniz V, 44. 107.
Oesterreich, dahingehöriges V, 143.
= = dessen Lehenleute V, 142. folg.
Ortenau IIII, 118. 123.
Ortenberg V, 88. folg.
Ortenburg, siehe Ortenberg.
Oschaz wie? IIII, 52.
Osi IIII, 32.
Ositia was? IIII, 52.
Ositius mons IIII, 52.
Osterland suche im folgenden Verzeichnisse unter Sachsen.
Ostland woher benant? IIII, 52.

P.

Pais de Vaud, siehe Wad.
Palatia kaiserliche III, 93.
= = in Sachsen IIII, 111. folg.
Palayerts I, 114.
Palenzen, s. Pfalzen.
Pannonia, siehe Ungern.

Pegniz, dessen Stadschreiber VI, 26.
Penig, dessen Herren wer? I, 110.
Pernek, siehe Bernek.
Pfalzen in Sachsen welche? IIII, 111. folgg.
Phleus, siehe Flöhe.
Phryger wollen die ältesten Völker sein V, 41.
Pinifer, siehe Fichtelberg.
Plahonium, siehe Plauen.
Plaids in Schotland I, 124. 126.
Plassenberg, siehe Blassenburg.
Platten wessen? V, 132.
= = dessen Bergordnung V, 132.
Plauen woher? IIII, 39. V, 5. folg.
= = dessen Frauenklosters
= = = Priorin Anne III, 9.
= = = = Barbare III, 9.
= = = = Mechtild III, 8.
= = = vorige Herren suche im folgenden Verzeichnisse unter Reus.
= = Kirche III, 9.
= = Rath I, 133.
= = Schösser Jobst Fras I, 133.
= = Statuten IIII, 96. folgg.
Plaunia, siehe Plauen.
Pleise IIII, 29. 35. 40. folgg. 63.
Plisis, siehe Pleise.
Polen, wo Recht zu holen? II, 69. 86. VI, 51.
Polzschner See von besonderer Eigenschaft IIII, 24. folg.
Pomesan, dessen Bischof IIII, 40.
Pommern, wohin zu fallen? III, 17. folgg.
= = dessen Herren suche im folgenden Verzeichnisse unter Pommern.
Portugal von Sueven überzogen IIII, 17.
Praetorianorum regio, siehe Vogtland.
Praga III, 100.
Prastorf, siehe Primsdorf.
Primershof, siehe Primsdorf.
Primsdorf V, 55. folg. * 79.
Puchaw, s. Buchau.

Q.

Quadi IIII, 52.

R.

Radeberg, in dessen Amt gehöriges V, 105.
Ranis, dessen Herr I, 109.
Ramstein IIII, 134.

Rechberg (Hohen=) IIII, 135. *
Reduni, siehe Reuduni.
Regensburg, dessen Gymnasium Poeticum I, 4.
Regnizland wohin zu Lehen gegangen IIII, 81. folgg.
Rein II, 88.
Reinensdorf III, 9.
Reudingi, siehe Reuduni.
Reuduni wer? IIII, 16. 29. 41. 46. V, 18. 24.
Ringleben, was in dessen Flur? VI, 14.
Rodim, siehe Roding.
Roding Flus IIII, 41. V, 24.
Rodowe III, 6.
Rosenberg V, 143.
Rossia in Schotland I, 123.
Roth in Schotland I, 127.
Rotleben, wer viel davon geschrieben? VI, 11. folg.
= = = von den dabei gelegenen Oertern VI, 12.
Rudolstad, dessen Herschaft im folgenden Verzeichnisse unter Schwarzburg.
= = = Stadkirche Thurmsknopfe eingelegte Schrift II, 3. folgg.
Rügen, dessen Herren suche im folgenden Verzeichnisse unter Pommern.
Rükburg IIII, 134.

S.

Saba, siehe Sambre.
Sabini wo? III, 94.
Sabis, siehe Sambre.
Sachsen, dessen Beherscher im folgenden Verzeichnisse unter eben dem Namen.
= = bekommet Butterbriefe I, 130. folgg.
= = dessen Fanenlehen IIII, 110.
= = = Jagt IIII, 110.
= = = Pfalzen IIII, 111. folg.
= = = Recht welches? II, 80. folgg. 87. V, 139.
= = = alte Einwoner brechen in Wälschland ein IIII, 20.
Saine III, 95.
Sale IIII, 10.
= = daran wonende Völker beschrieben IIII, 3. folgg. 29. 41. folgg. V, 3. folgg.
= = deren falsche Beschreibung ausgebessert VI, 9. folg.
Salini, siehe Salon.
Salluuii, siehe Salon.
Salon III, 96.
Saluii, siehe Salon.

Salu-

Saluuii, siehe Salon.
Salyes, siehe Salon.
Salyi, siehe Salon.
Salzburg, dessen Erzbischof Rudolph II, 5.
Sambre III, 94. folg.
Sandwik in Schotland I, 126.
Sangerhausen davon geschrieben VI, 14.
Sara III, 95.
Sarmatien wo? IIII, 47. 52.
= = dessen Königreich von wem? V, 15.
Saxones, siehe Sachsen.
Saz, dahin gehöriges III, 107.
Schaldis III, 95.
Scheninge, siehe Schöningen.
Schildek wessen? II, 50.
Schillen, siehe Tschillen.
Schleiz wessen Leibgedinge? I, 108.
= = wo gelegen? VI, 10.
= = dessen Herren suche im nächsten Verzeichnisse unter Reus.
Schlewiz, s. Schleiz.
Schlössel III, 108.
Schneberg IIII, 89.
Schöningen I, 35. folgg. III, 15. 17.
= = dessen Kloster was gehörig? VI, 3. folgg. 5. folg.
Schotland, daraus verschiedene Geschlechter I, 120. folgg.
= = dessen König Robert I, 127.
= = = Königin Anne I, 129.
Schonnyngen, siehe Schöningen.
Schwabach verpfändet I, 16.
Schwanfeld wo? V, 30.
Schwarzach badenisch IIII, 120. folg. * 122.
= = fränkisch IIII, 121.
Schwarzburg, dessen Herrn suche im folgenden Verzeichnisse unter Schwarzburg.
Schwarzenberg in Kursachsen III, 109.
Schwarzwasser IIII, 38.
Schweben wo? V, 105. *
Schweden, dessen König Gustav Adolph I. 124.
Schweiz davon Urkunden I, 119.
Scillena, siehe Tschillen.
Scithen wer? IIII, 47. folg.

= = wollen die åltesten Vőlker sein V, 41.
Sclaui, siehe Sklaven.
Scopis, siehe Tschope.
Scotia, siehe Schotland.
Scurmicus, s. Skurlville.
Sedunum III, 96.
Segalduni III, 102.
Segouellauni III, 102.
Selbiz Flus VI, 10.
Sequana, siehe Saine.
Sicilien, dessen König Konrad I, 11.
Sion, s. Sitten.
Sitten III, 96.
Sklaven wer? IIII, 24. 47. folg. 50. VI, 13.
= = über die Elbe gesezet IIII, 60.
Sklavonien IIII, 46. folgg. 49.
= = woher dessen Sprache IIII, 46. folg. 51. folg. V, 20.
Skurlville IIII, 38.
Slaven, s. Sklaven.
Solinge VI, 4. 5.
Somena III, 95.
Sorabi wer? IIII, 10. 21. folgg. 34. 46.
= = zum Christenthum gebracht IIII, 56.
Spanien von Sveven überzogen IIII, 17.
Sparnek IIII, 85.
Sguar III, 9.
Ståde ob im alten Deatschlande? IIII, 20.
= = in Sachsen angelegt IIII, 60. folg.
Staffort IIII, 123. *
Staffurd, s. Staffort.
Stein (baireutisches) Bergschlos wo? V, 101. 107. folg. *
= = dessen Amtman wer? V, 107. 108. 113.
Stein (österreichisches) V, 143.
Steinach V, 55.
Stetin, dessen Herren suche im folgenden Verzeichnisse unter Pommern.
= = dessen Anfal wohin? III, 17. folg.
Stolhofen IIII, 119. folg. * 121. folg.
Stolzenhain III, 107.
Strasberg III, 6. 11.
Stratconnoh in Schotland I, 123.
Suardones wer? IIII, 16. 29. 46. 51. V, 18. 21.
Sudeten welche? IIII, 5. 38. 42.
Sveven Züge IIII, 19. 31. folgg. 50.
Sueuus Flus V, 16.
Sulze IIII, 131. 134.
Sura III, 95.
Sweben, s. Schweben.

T.

T.
Tanais, s. Dan.
Tangermünd I, 27.
= = wer da Hof gehalten? I, 27.
Tarbat in Schotland I, 125.
Teja V, 143.
Teichel, siehe Teuchel.
Teltoische Kreis gehöriges I, 33.
Teuchel gelobt IIII, 143.
Thiriochemi wer? IIII, 10. V, 18.
Thracien IIII, 48.
Thüringen wie? II, 88.
= = darein gehöriges VI, 12. folgg.
Thüringer IIII, 25. folgg.
= = welche Rechte in den mitlern Zeiten gehabt? IIII, 95. folgg. 110. folgg.
= = zum Christenthume gebracht IIII, 55. folgg.
= = dessen Herren suche im nächsten Verzeichnisse unter Sachsen.
Thuistones, s. Deutsche.
Tirrochemae, s. Thiriochemi.
Tolenum, siehe Toulon,
Torgau IIII, 32.
= = zu dessen Brükenbaue Butterbriefe I, 131. 135.
= = dienet den Herzogen zu Sachsen zur Hofhaltung I, 135.
Toulon, wo eine Münze geschlagen VI, 13.
Transalbina regio IIII, 33.
Trebantum IIII, 32.
Trebbin, siehe Trebin.
Trebeniz IIII, 9.
Trebgast, s. Drebgast.
Trebin I, 33.
Trebir, s. Trebin.
Tregast, s. Drebgast.
Treueris, s. Trier.
Trier IIII, 19.
Trojaner ob von ihnen die Meisner? IIII, 36.
Tschillen IIII, 66.
Tschope IIII, 37.
Tubanekia, s. Dobenek.
Tubanenses, s. Tubantes.
Tubantes wer? IIII, 10. 16. 29. 38. folg. 45.
Tubanti, s. Tubantes.
Tubantina arx, siehe Dobenek.
Tubena, s. Dobenau.
Turingen, s. Thüringen.

V. U.
Valentia III, 102.
Vandalen wer? IIII, 22. 50. VI, 13.
Vangiones IIII, 19. 31.
Varini wer? IIII, 16. 45. V, 18. 22. 35. 36.
Varinum, s. Borne.
Varuni, s. Varini.

Vaud (Pais de) siehe Wad.
Venedes, s. Vintones.
Verdun, dessen Bischof Ludiger IIII, 56.
Viarus, s. Wier.
Vinthi, s. Vintones.
Vinthones, s. Vintones.
Vintones wer? IIII, 16. 29. 40. 45. 49. V, 24.
Vintum, s. Wier.
Vinuli, s. Vintones.
Viruni, s. Varini.
Visigothen, deren König VI, 12.
Vittones, siehe Vintones.
Vlechting VI, 4.
Ulbe V, 31.
Ulm IIII, 135.
Ungern IIII, 48.
= = dessen Sprache IIII, 52.
= = = Weinreben welche? IIII, 53.
= = dawider gekriegt IIII, 61.
Vogtland woher? IIII, 28. folg. 34.
= = dahin gehöriges V, 141.
Voitland, s. Vogtland.
Us IIII, 39.
Usipier wo? IIII, 39.
Utichow III, 8.

W.

Wad (Land) I, 111. *
Wälschland IIII, 18.
Wahlberg IIII, 114.
Wahnsigel, s. Wunsidel.
Waldenrode V, 125.
= = (Neu=) V, 104. 108. 110. 113. 115. *
Waldrode, siehe Walrode.
Walhausen IIII, 112.
Wallenrode, s. Waldenrode.
Walrode V, 105. *
Waltersdorf III, 8.
Warinum, s. Borne.
Wechselburg, s. Tschillen.
Weida Flus IIII, 40. V, 24.
= = Stad
= = dessen Herren suche im folgenden Verzeichnisse unter Reus.
Weidenberg worunter? I, 8.
Weissenstad IIII, 85.
= = wessen? V, 54.
Welsenach, s. Wilsnak.
Welsenak, s. Wilsnak.
Wenden, deren Herren suche im folgenden Verzeichnisse unter Pommern.

Werla

Werla IIII, 111.
Westphalen woher bekant? II, 87. folg.
Westray in Schotland I, 127.
Wetterau, dahin gehöriges IIII, 39.
Wida, s. Weida.
Widda, s. Weida.
Wier IIII, 40. V, 22.
Wiesenthal, wie vielerlei? IIII, 107. folgg.*
Wiesenthau Flus VI, 10.
Wildenstein V, 104.
Wilsnak I, 26.
Wir, s. Wier.
Witones, s. Vitones.
Wittones, s. Vitones.
Wizendorf III, 5.
Wolgast I, 56.
Wormatia, s. Worms.
Worms IIII, 19. folg. 31.
Würzburg gehöriges II, 54.
= = dessen Bischof Gottfried IIII, 133.
Wuruni, s. Varini.
Wunsidel, dessen Kastenschreiber VI, 26.
Wurzen woher? V, 23.

Z.

Zcwickow, s. Zwikau.
Zeiz IIII, 32.
= = dessen Bisthum errichtet IIII, 62.
= = = Bischof Hugo IIII, 65.
Zerbst wie genant? V, 35.
Zwikau gepriesen V, 26. folg.
= = wie sonst genant? IIII, 23. 29. V, 30.
= = von wem wieder hergestelt? IIII, 63.
= = wessen? I, 107.
= = auf dessen Stadeinkünfte Anweisung I, 107. folgg.
= = hat eine feine Schulbibliothek IIII, 4.

Zweites Verzeichnis der Menschen,

die namhaft gemachet worden.

Adliche beschrieben VI, 14.
Aecius IIII, 17.
Aelester wer? V, 31.
Agrikola (Benedikt) III, 68.

Alvensleben adliches blühendes Geschlecht, daraus
= = Friedrich VI, 3. folgg. 5. folgg.
= = dessen Sohn VI, 3. folg.
= = Gevehart VI, 3. folgg. 5. folg.
= = Heinrich VI, 3. folgg. 5. folg.
= = dessen Sohn VI. 3. folgg.
Amantius (Bartholomäus) wer? I, 143.
Ammon (Johann Ernst) III, 68.
Anhalt fürstliches Haus V, 35.
Areopagiten wie im Gerichte verfahren? V, 10.
Areskin (Alexander) Wappenkönig I, 121. folgg.
Aripert IIII, 31.
Ascania, s. Anhalt.
Attila IIII, 17.
Aurich (Joh. August) II, 15.

B.

Baiern herzogliches Haus, das sich auch Pfalzgrafen beim Rein schreibet, daraus
= = Albrecht I, 20.
= = = dessen Tochter Susanne an wen vermält? I, 20.
= = = Friedrichs Tochter Elisabet an wen vermält? I, 17.
= = = Friedrich im 16. Jahrhunderte an wen vermält? I, 21.
= = = Friedrich der V. I, 21.
= = = Heinrich im 1261. folgg. Jahre I, 10. folg.
= = = Karl Albrecht römischer Kaiser I, 15.
= = = dessen Verbindungen mit Preusen I, 21.
= = = = Gemalin welche? I, 22.
= = = = Kinder
= = = = = Marie Antonie an wen vermälet? I, 5.
= = = = = Maximilian Joseph stiftet eine Akademie der Wissenschaften I, 5. II, 101.
= = = = = = wenn geboren? I, 22.
= = = = = dessen Gemalin Marie Anne I, 5.
= = = = Kaspar mit wen vermält? I, 19. folg.
= = = = Ludwig in der Mitte des 13. Jahrhunderts I, 11.
= = = dessen Irrungen mit
Mainz

Mainz beigelegt von wem? I, 11.
= = = Ludwig unter den römischen Kaisern der IIII. V, 90.
= = = dessen Freundschaft mit Burggraf Friedrichen z. N. I, 11. folg.
= = = = Sohn Ludwig der Römer I, 17.
= = = = dessen Tochter Ingelburg an wen vermält? I, 17.
= = = verpfändet an dessen Tochter was? I, 16.
= = = Ludwig der buklichte an wen vermält? I, 17.
= = = Ludwig im Jahre 1460. hat mit M. Albrechten z. Br. Irrungen IIII, 131.
= = Rudolph wessen Bruder? I, 14. folg.
= = Ruprecht was erkaufet? II, 53.
= = Ruprecht R. K. V, 125. folg.
= = = mit welcher vermält? I, 17. 29. V, 125.
= = dessen Nachkommenschaft I, 28. folgg.
= = Siegmund welche er zur Gemalin verlanget? I, 18.
= = wenn gestorben? I, 19.
= = Steffan mit der Fibel mit wem vermält? I, 18.
= = Steffan zu Simmern und Zweibrüken wessen Sohn? I, 28.
= = dessen Nachkommen I, 28. folgg.
= = dessen Wappen welches? II, 103.
Balthasars Wappen II, 127.
Bamberg (Traugot Joh. Ernst) II, 9. 12.
Bannerii wo? VI, 12.
Behem (Franz) VI, 22.
Beichling gräfliches Geschlecht, daraus
= = Anne an wen vermält? III, 12.
Beisser (Kunz) VI, 22.
Belen adliches Geschlecht, daraus
= = Konrad III, 8.
Benedikt, dessen Orden wo? IIII, 132.
Bergman (Johan Andreas) II, 10. 11.
Bergner (Joh. Gottfr.) II, 9. 11.
Bernhart, dessen Orden wo? IIII, 132. folg.
Beulwiz adliches blühendes Geschlecht, das in fürstlich schwarzburgischen

gischen Rathsbestallungen II, 12.
= = daraus Anton Friederich III, 67. 73.
= = Georg Ulrich III, 66. 69. 70. 71. 72.
= = Johann Friederich II, 16.
= = Wilhelm Ludwig III, 67.
Biel (Ahasverus Joh.) II, 13. 14.
Blassenberger adliches ausgestorbenes Geschlecht, daraus
= = Friz V, 51.
Bles (Joh. Friedr.) II, 9.
Bötger (Joh. Adam) Münzmeister III, 54.
Boforaldi wer? IIII, 94.
Bok (Joh. Nikol) II, 14.
Bokwiz adliches Geschlecht, daraus
= = Margarete III, 12.
Bonner (Stephan) III, 68. 72.
Botticher adliches Geschlecht, daraus
= = Dorothee Wilhelmine VI, 13.
Brand (Sebastian) wer? II, 110.
= = dessen Richterlicher Klagspiegel II, 120. folgg.
= = giebet Tenglers Laienspiegel heraus II, 110. folgg. 116.
Brandenburg, dessen Markgrafen aus den Burggrafen zu Nürmberg
= = erhalten wegen des Anfals Stettin Pommern ꝛc. Versicherung III, 17. folg.
= = daher
= = = Albrecht im 14. Jahrhunderte V, 76.
= = = dessen Gemalin II, 31. folg. IIII, 79. folg.
= = = = Tochter II, 31. folgg. IIII, 70. folgg.
= = = Albrecht Kurfürst zu Br. I, 102. III, 17. folgg. IIII, 80. folgg.
= = = = hat mit Nürmberg Krieg IIII, 133.
= = = = = = Pfalzgraf Ludwigen Krieg IIII, 131.
= = = = erhält Freiheit einen Beichtvater zu erwälen IIII, 138. folgg.
= = = = wird von Papst Sixten wegen dessen Wahl berichtet III, 127. folgg.
= = = dessen Tochter Annen Vermälung I, 20.
= = = = = Margarete Aebtissin zum Hof I, 19. folg.

= = = Al=

= = = Albrecht um die Mitte des 16. Jahrhunderts IIII, 84. folgg. V, 128. folgg. VI, 18.

= = = Anne, deren Schiksale II, 20. folgg.

= = = Christian Ernst VI, 8.

= = = = geboren wenn? VI, 16.

= = = = wessen Prinz? VI, 16.

= = = = stiftet das Christianernestinum I, 7.

= = = Erdman August wo Hof gehalten? VI, 16. folg.

= = = = wenn gestorben? VI, 17.

= = = = dessen Prinz VI, 16.

= = = Friederich in der Mitten des 13. Jahrhunderts Reichsverweser I, 11.

= = = = an wen vermält? I, 10.

= = = = mit wem vertraut? I, 10. folg.

= = = = dessen Prinzessin Marie belehnet I, 12.

= = = = = Anne I, 16. II, 51. folg.

= = = = Prinz Friederich gleich folgend.

= = = Friederich zum Anfange des 14. Jahrhunderts I, 12. IIII, 116.

= = = = vertraut mit K. Ludwigen dem IIII. I, 12. folgg.

= = = dessen Sieg er befördert I, 15.

= = = Friederich ums 1361. Jahr II, 23. folg. 41. folgg. IIII, 70. 118.

= = = dessen Nachkommenschaft I, 17. 29. folg.

= = = = Gemalin V, 81.

= = = Friederich der I. Kurfürst zu Br. I, 17. IIII, 80. folgg. 83. 123. folg. 126. folg. 128. folgg.

= = = dessen Gemalin wer? I, 17.

= = = = Schwester Elisabet an wen vermält? I, 17. 29. V, 125.

= = = = Stiefmutter welche? I, 17.

= = = = Kinder I, 30.

= = = Friederich der II. K. z. Br. oder der eiserne,

= = = dessen Tochter Margarete an wen vermälet werden sollen? I, 18.

= = = = zu vermälen? I, 19. 23. folgg. III, 14. folgg.

= = = = wirklich vermält? I, 19. IIII, 17. folgg.

= = = = gestorben I, 56. III, 26.

= = = Friederich der jüngere, des vorigen Bruder I, 27.
= = = Friederich um das 16. Jahrhundert V, 111. folgg.
= = = Friederich Christian I, 3. 22.
= = = Georg IIII, 84. folgg. V, 128. folgg.
= = = Johann gegen das Ende des 13. Jahrhunderts II, 51.
= = = Johann um die Mitte des 14. Jahrhunderts IIII, 79. folg. 115. folg.
= = = = erlanget von dem Grafen von Orlamünde Herschaften V, 52. folgg.
= = = dessen Prinz Friederich, von dem oben um das Jahr 1361.
= = = = Prinzessin Margarete an wen vermält? I, 18.
= = = Johann um die Mitte des 15. Jahrhunderts I, 102. III, 21. IIII, 80. folgg.
= = = dessen Prinzessin Barbare an wen vermält? III, 104.
= = = Kasimir mit wem vermält? I, 20.
= = = dessen Prinzessin Marie an wen vermält? I, 21. folg.
= = = Konrad in der ersten Hälfte des 14. Jahrhunderts IIII, 80. 116.
= = onoldsbachische Lehen im nürmbergischen welche? I, 123.
Braun (Pangraz) VI, 22.
Braunsweig herzogliches Haus,
= = daraus Heinrich der friedfertige I, 30. 44. folg. 48.
= = = = an wen wieder zu vermälen? I, 19. 23. folgg. 44. folgg. III, 15. folgg.
= . = dessen erste Gemalin I, 45.
= = = Heinrich der ältere wessen Sohn? I, 42.
= = = = = jüngere = = I, 41.
= = = = = böse = = I, 42.
= = = = zu Grubenhagen = = I, 43. folg. III, 15.
= = das grubenhagische sich nie von Lüneburg geschrieben III, 15.
= = dem wolfenbüttelischen gehöriges III, 5. folg.
= = Otte der grosmüthige, dessen Sohn Heinrich I, 41.
= = Wilhelm, dessen Sohn Heinrich I, 42.

= = Wil=

= Wilhelm Heinrichs des friedfertigen Bruder III, 16. folg.
Brokenburg adliches Geschlecht, daraus
= = Christian Albrecht Günther II, 10. 16.
Brumhart (Joh. Heinrich) II, 14.
Brus schottisches adliches Geschlecht I, 127.
Buchner nürmbergisches Geschlecht I, 123.
Büchner (Joh. Gottfr.) wer? III, 8.
= = wil die Geschichte des Kl. Kronswiz heraus geben III, 19.
= = beschreibet den gräflich=reusischen Dreifaltigkeitsthaler III, 51. folgg.
Bünau adliches blühendes Geschlecht, daraus
= = Günther im 1404. Jahre I, 61.
Buhler (Friedrich Gotlieb) II, 9.
Burkhart (Marx) VI, 22.

C.

Carmenta wer? I, 144.
Christus wie geschrieben? III, 30.
Cisterzienser, s. Zisterzienser.
Cizo wer? IIII, 32. V, 31.
Clunes schottisches adliches Geschlecht I, 126.
Cycnus wer? V, 29. folgg.
= = dessen Nachkommenschaft V, 31.
Czito, s. Cizo.

D.

Dagabert IIII, 25. folg.
Damis, adliches Geschlecht, daraus Irmgard III, 7.
Danz (Heinrich Nikol) II, 8. 10. 12.
Demeringen, adliches Geschlecht, daraus
= = Otte III, 84.
Ditmar ob er von den merseburgischen Bischöffen geschrieben? V, 37.
Dobenek adliches blühendes Geschlecht IIII, 40. V, 23.
= = daraus Jobst Bischof zu Pomesan IIII, 40.
Domrich (Christian Friedrich Wilhelm) II, 13. 14.
Douglas schottisches adliches Geschlecht I, 125. folg.
Drachstet (Barthol) II, 68.
Druiden was davon benant? V, 33.

Duli=

Duliches wer? V, 31.
Dumbar schottisches adliches Geschlecht I, 125. 126.
Duners (Hans) VI, 25.
Durgebert IIII, 32.

E.

Eberstein gräfliches Haus, daraus
= = Konrad III, 6.
Egelman (Heinz) VI, 25.
Egid wie? IIII, 132.
= = dessen Gedächtnistag welcher? V, 112.
Eikstet adliches pommerisches Geschlecht, daraus
= = Valentin was geschrieben? III, 19.
Ekstein (Andr. Pet. Christoph) II, 14.
Emrich (Joh. Adam) III, 87.
Endern adliches Geschlecht, daraus
= = Markus III, 68.
Engelbrecht (Johann) was geschrieben? III, 18. folgg.
Engelman (Joh. Andreas) II, 8.
Esbeke adliches Geschlecht, daraus Erich VI, 4.
Eschrich (Christoph Friedrich) II, 9.

F.

Faber (Anton) III, 68.
Falko wer? V, 31.
Federly (Joh. Albert) II, 14.
Feilizsch adliches blühendes Geschlecht, daraus
- - Wolf Dietrich VI, 25.
Fortsch von Thurnau adliches ausgestorbenes Geschlecht, daraus
- - Albrecht II, 46. IIII, 78.
Fras (Jobst) Schösser I, 133.
Fraunberg adliches Geschlecht, daraus wer? V, 104.
Freiberger (Thomas) VI, 26.
Fridenberger (Hans) VI, 26.
Fritsch (Ahasver) III, 69.
Friz (Anton) VI, 23.
Fruk (Ludwig) hat eine deutsche Rhetorik geschrieben I, 147. folgg.

G.

Garzo (Johann) wer? V, 27.

- - schrei=

= = schreiber von sächsischen, thüringischen, meisnischen, lausizischen &c. Sachen V, 28.
George wie sonst? IIII, 131.
Georius was? IIII, 131.
Gerolczegk, siehe Geroldsek.
Geroldsek herliches blühendes Haus IIII, 114. folgg.
= = der Burggrafen von Nürmberg Lehenleute IIII, 115. folgg.
= = daraus
= = = Hans IIII, 134.
= = = Heinrich IIII, 117. folg.
= = = Heinrich der III. IIII, 130.
= = = Heinrich um 1454. IIII, 131. folgg.
= = = Walther IIII, 115. folgg.
Gerolzek, siehe Geroldsek.
Geuder nürmbergisches blühendes Patriziengeschlecht was erhalten? II, 52.
Gewandschneider nürmbergisches Geschlecht I, 123.
Giech gräfliches blühendes Haus, daraus Christoph V, 119.
Gilde wer? V, 31.
Gilg wer? IIII, 132.
Glauch wer? V, 31.
Götter von den alten deutschen nicht vorgestelt IIII, 21.
Gonzaga markgräfliches Haus, daraus
= = Franz III, 104. folg.
= = Ludwig III, 104.
= = dessen Gemalin wer? III, 104.
Gozman (Hans) VI, 22.
Gripho wer? V, 32.
Groppendorp adliches Geschlecht, daraus Thilo VI, 4.
Grosse nürmbergisches Patriziengeschlecht, daraus
= = Konrad der ältere V, 76. folg.
= = = = jüngere V, 76.
Gulpen (Heinrich) wer? IIII, 131.
Gustav Adolph, siehe Schweden im ersten Verzeichnisse.
Gutenberg adliches blühendes Geschlecht, daraus
= = Friz V, 126.
= = Heinz V, 51.

Gutheil (Joh. Christian Gottfried) II, 14.

H.

Hahn von Prun adliches baierisches Geschlecht II, 103.
Hai schottisches adliches Geschlecht I, 127.
Hainisch (Joh. Christ.) schreibet vom gräflich-reusischen Dreifaltigkeitsthaler III, 53. folgg.
Haller nürmbergisches Patriziengeschlecht I, 123.
Hartnak (Daniel) was geschrieben? IIII, 79.
Hauzin (Wolf) VI, 21.
Hedler (Bastian) VI, 26.
Heber (Georg Achaz) III, 69. 70. 71.
Heinrich der Löwe I, 9.
Heinrich (Melchior) VI, 23.
Hekenberg (Friedrich) III, 69.
Helmion, s. Hermion.
Henne (Friedrich Nikol) II, 11.
Henneberg, s. Hennenberg.
Hennenberg gefürstetes gräfliches ausgestorbenes Haus, daraus
= = Berthold II, 31.
= = Heinrich der XII, II, 29. folgg. V, 71.
= = dessen Tochter Katharinen Gemal II. 44
= = = = Sophien einige Schiksale II, 25. 28. folgg.
= = Herman Domherr zu Bamberg I, 57.
= = Poppe II, 28.
Herkules IIII, 21. V, 34.
= = dessen Nachkommenschaft V, 29. folg.
Hermion wer? IIII, 10. 16. 44. V, 15.
= = dessen was? V, 16.
Hertenberg adliches blühendes Geschlecht, daraus Christoph Leopold III, 67. 69. 70. 75.
Hesburg adliches Geschlecht, daraus
= = Adam I, 59. folg.
= = Hans II, 46. IIII, 78.
Hesse (Johann Elias) II, 15.
Hesseburg, s. Hesburg.
Hessen landgräfliches Haus, daraus
= = Herman
= = dessen Gemalin I, 30. 48. folgg.
= = = Tochter Margarete an wen vermält? I, 30. 48. folgg.

Hirs=

Hirsberg, s. Hirschberg.
Hirschberg adliches blühendes Geschlecht ob ihm Blassenburg rc. gehöret? V, 53.
Hofman (Joh. Simon Christoph) II, 14.
Hohenlohe fürstliches Haus, daraus Luz V, 74. 77.
Hohenzollerisches Haus Burggrafen zu Nürmberg suche oben unter Brandenburg.
Holleben adliches blühendes Geschlecht, daraus
- - Anton Adam Ludwig II, 15.
- - Johann Wilhelm Ludwig II, 7. 11. 12. III, 67. 70.
Holzschuher nürmbergisches blühendes Patriziengeschlecht I, 123.
Hudze adliches Geschlecht, daraus Heinrich VI, 4.
Hüfler (Elias Augustin) III, 72.
Hupauf (Mattheis) II, 116.

J.

Jahn (Joh. Nikol) II, 13.
Jakob (Cyriacus) II, 125.
Jener (Joachim) VI, 27.
Jesus wie geschrieben? III, 30.
Ilba wer? V, 31.
Ingåvon wer? V, 15.
- - dessen was? V, 15.
Innes schottisches adliches Geschlecht I, 125.
Johann der Evangelist dem gewidmetes IIII, 64.
Iståvon wer? V, 15.
Judenrecht welches? IIII, 107.
Junghans (Joh. August) II, 14.
Kaiser (morgenländischer) Leo IIII, 55.
Kaiser (römischer)
- - dessen Wal streitig I, 14. folg.
- - Archadius IIII, 19. 50.
- - Friedrich, siehe Oesterreich.
- - Heinrich der I. IIII, 25. 33. 58. folg.
- - - dessen Vater Otto IIII, 33. 58.
- - - - V. IIII, 30.
- - Julian VI, 13.
- - Karl der I. II, 84. IIII, 26. folg. 55. 57.
- - - dessen Sohn Karl IIII, 27. 57. 58.

= = Karl der IIII. IIII, 119.
= = Karl der VII. siehe Baiern.
= = Konstantin der grose II, 84. IIII, 19.
= = Ludwig der I. IIII, 57.
= = Ludwig der IIII. siehe Baiern.
= = Otto der I. IIII, 62. 64.
= = Ruprecht, siehe Baiern.
= = Theodosius IIII, 19.
Kalatin Geschlecht V, 104.
Kandler (Lorenz) VI, 22.
Kapsers Wappen II, 127.
Kastel gräfliches blühendes Haus, daraus
= = Friedrich II, 45. 47. IIII, 78. folg.
Kei (Joh. Christian) II, 8.
Keith schottisches adliches Geschlecht I, 125.
Kek (Christian Friedrich) II, 14.
Ketelhodt adliches blühendes Geschlecht, daraus
= = Christian Ulrich II, 9. 19. III, 67. 69. VI, 15.
= = Johann Friederich II, 16.
= = Karl Gereth II, 7. 16.
Kikpusch adliches blühendes Geschlecht, daraus
= = Christian Josias II, 8. 9. 16.
= = Ernst Friederich II, 15.
Kindlein (Jobst) VI, 26.
Kindsberg adliches blühendes Geschlecht, daraus
= = Else, wessen Gemalin? V, 46.
Kirchberger (Balthasar) VI, 22.
Klinkervogel VI, 23.
Koch (Hans) VI, 21.
= = (Heinrich Andreas) wer? IIII, 112. V, 133.
Köbel (Jakob) wer? II, 125.
= = giebet ein Reichswappenbuch heraus II, 125.
Köhler nürmbergisches Geschlecht I, 123.
Köhler (Johann David) urtheilet von dem gräflichreusischen Begräbnisthaler III, 52. folgg.
König (Joh. George) III, 14.
Könige (H. drei) deren Wappen wo? II, 127.

Kößler (Ulrich) wer? IIII, 131.
Koppiz (Klement) VI, 25.
Kramer (Christian Friedrich Gottlob) II, 10.
Kraus (Balthasar) VI, 22.
Kriniz Geschlecht, daraus
= = Else III, 12.
Küngsbach (Johann) wer? I, 146.
Kunimund IIII, 49.

L.

Lang (Nikol) VI, 22.
Lauhn (Bernh. Friedr. Rudolph) sezet einen Preis aus III, 88.
Launi milites wer? III, 86. folgg.
Leisnig burggräfliches ausgestorbenes Geschlecht, daraus
= = Albrecht I, 110.
Lengefeld adliches blühendes Geschlecht, daraus
= = Karl Christoph II, 10. 15.
Lenz (Friedrich) III, 69. 72.
Leo Wappenkönig I, 121. 128. folgg.
Leonides wer? II, 19.
Leonrod adliches blühendes Geschlecht, daraus wer? V, 104.
Levingston schottisches adliches Geschlecht I, 128.
Leutenberg landgräfliches ausgestorbenes Haus, daraus Kunigunde vermälte Gräfin von Orlamünde, siehe unter Orlamünde.
Lezius (Joh. Christoph) II, 11.
Libanotes wer? IIII, 29. folg. V, 35. folg.
Lichtenstein adliches Geschlecht, daraus Hans I, 57.
Livingston, s. Levingston.
Ludwig (Heinr. Sim. Martin) II, 8. 12.
Lüneburg, s. Braunsweig.
Lupini Geschlecht, wer davon geschrieben? VI, 12.
Lupus, s. Wolf.

M.

Macaleus wer? V, 34.
Märiger (Georg) wer? IIII, 131.
Maiermänner nürmbergisches Geschlecht I, 123.
Makdonald schottisches adliches Geschlecht I, 125.

Makleod schottisches adliches Geschlecht I, 125.
Makley schottisches adliches Geschlecht I, 125.
Maktyrie schottisches adliches Geschlecht I, 127.
Makulloch schottisches adliches Geschlecht I, 124. 126.
Man wer? IIII, 10. 16. V, 15.
= = dessen Söhne welche? V, 15.
Mandavilla (Hans von) von dessen Reisebeschreibung Nachricht III, 81. folgg.
Manson schottisches adliches Geschlecht I, 126.
Marius schlägt die Cimbren IIII, 22.
Marobod wessen Anführer? I, 9.
Mauriz Kaiser IIII, 31. 48.
Meichsner (Joh. Helias) giebt ein Formularbuch I, 140. folgg.
= = (Sebastian) dessen Sohn I, 140.
Meierbek (Wolfgang) Buchdruker was gedruket? V, 132.
Meister (Heinr. Christoph) II, 9.
Melchiors Wappen II, 127.
Melse wer? V, 31.
Menzel (Nikol) VI, 22.
Meran herzogliches ausgestorbenes Haus, dem zugehöriges I, 10.
= = daraus Elisabet an wen vermält? I, 10.
Merz (Hans) VI, 25.
Messerschmid (Georg) II, 121. folg.
Metternich adliches blühendes Geschlecht, daraus
= = Wolfgang III, 66.
Michel (Eitel) VI, 21.
= = (Michel) VI, 22.
Milen adliches Geschlecht, daraus
= = Markart III, 8.
Minerva V, 17.
Minzel (Joh. Albrecht) Buchdruker VI, 16.
Molwiz (Anton Seifart) II, 16.
Monro adliches blühendes Geschlecht, davon viele beisammen I, 120. folgg.
Montevilla, siehe Mandavilla.
Mosbach (Samuel) III, 68.
Müldener (Joh. Friederich) wer? VI, 11.
= = was er geschrieben? VI, 11. folgg.

Mül

Mülner (Peter) VI, 26.
Muffel von Ermreut adliches blühendes Geschlecht, daraus
= = Johann Ferdinand II, 15. 16.
Munro, siehe Monro.

N.

Nassau gräfliches Haus, daraus
= = Emich II, 51.
= = dessen Gemalin wer? II, 51.
= = = Sohn Johann II, 51.
Nembrottus wer? V, 15.
Neser (Hans) VI, 21.
Neuenmaier (Stephan) VI, 26.
Ninus wer? V, 15.
North (August Friedr.) II, 10.

O.

Oberländer (Johann Benjamin) II, 15.
Obstfelder (Nikol Matthäus) II, 14.
Oesterreich erzherzogliches Haus,
= = daraus Friedrich der schöne zum R. Kaiser erwält I, 14. folg.
= = = = hat Krieg mit wem? I, 13. folgg.
= = = Friedrich der III. IIII, 133. folg.
= = = Leopold I, 15.
Oetingen fürstliches Haus, daraus
= = Friedrich V, 74. 77.
= = Ludwig V, 74. 77.
Orlamünde gräfliches ausgestorbenes Haus, daraus
= = Otte der V. verschiedenes an Burgraf Johansen zu Nürmberg überläst V, 52. folgg.
= = dessen Gemalin wer? V, 54. 58. 73. 77. 80. 91. folg.
= = = = = wessen Geschlechts? V, 91. folgg.
= = = = ob sie eine Kindermörderin? V, 92.
= = Podika wessen Tochter? V, 91. folgg.
Ortenberg gräfliches blühendes Geschlecht V, 89. folg.
= = daraus Heinrich V, 89. folgg.
Ortenburg, siehe Ortenberg.
Osterhild wer? V, 32.
Ot (Jakob) VI, 21.
Otmar (Hans) II, 117.

P.
Pallas V, 17.
Pappenheim gräfliches blühendes Haus
- - wer davon geschrieben? V, 104.
- - daraus Sebastian V, 104. folgg.
- - - dessen Gemalin wer? V, 104. folg.
Papst
- - Gregor der II, 55.
- - - - VIII. giebet Volmacht, das Kloster Kronswiz zu stiften III, 4.
- - Innocenz der VI. III, 8.
- - - - VIII. ertheilet Sachsen einen Butterbrief I, 130. folg. 134. 137.
- - Jul der II. desgleichen I, 131. 133. folgg.
- - Kalixt IIII, 138. folgg.
- - Klemens III, 7.
- - Nikol der V. IIII, 138. 142.
- - Paul der II. III, 30.
- - Peter III, 30.
- - Pius der II. III, 27.
- - Sixt der III. III, 27. folgg.
Patrizien wo im Rathe? VI. 12.
Penzk V, 142.
Perthes (Christoph Friedrich) II, 8. 11.
Perzel (Kunz) VI, 25.
Peter erste Papst III, 30.
- - ad vincula was? III, 22. 31.
- - dessen Leute wer? IIII, 128.
Petro (Sancto) Geschlecht, daraus Falko I, 114.
Pezold (Stephan) VI, 21.
Pfalz, siehe Baiern.
Pfeffel von Krigelstein adliches blühendes Geschlecht, daraus
- - Christian Friederich II, 102.
Pfeifer (Herman) III, 71.
Pfeilschmid (Matthäus) Buchdruker wo? V, 132.
Pfinzing nürnbergisches blühendes Patriziengeschlecht I, 123.
Pflug adliches blühendes Geschlecht, daraus
- - Thomas I, 110.
Pipin wer? IIII, 26.
Pistorius (Johann) III, 72.
Pölniz adliches blühendes Geschlecht, daraus
- - Heinrich III, 12.
Pommern herzogliches ausgestorbenes Haus, daraus

⸗ ⸗ Bogislav der X. an wen vermält? I, 19. 55. III, 14. folgg.
⸗ ⸗ ⸗ ob er Kinder gehabt? I, 56.
⸗ ⸗ Swantibor der II. oder III. II, 56. folg.
⸗ ⸗ ⸗ an wen vermält? II, 20. folgg.
Prinz (Joh. Christian) II, 10.
Püster beschrieben VI, 13.

R.

Rabe adliches Geschlecht, daraus
⸗ ⸗ Jan I, 110.
Raupert (Joh. George) II, 18.
Rechberg adliches Geschlecht, daraus
⸗ ⸗ Hans IIII, 134. 135.
Redwiz adliches blühendes Geschlecht, daraus Peter V, 112.
Rehlinger augsburgisches Geschlecht, daraus Hieronymus I, 123.
Reichart (Kunz) VI, 21.
Reinhard (Benedikt) III, 68.
Reizenstein adliches blühendes Geschlecht, daraus
⸗ ⸗ Friedrich Christian III, 67. 69. 70. 71.
⸗ ⸗ Siegmund George Philip V, 108.
⸗ ⸗ Thomas V, 125. 126.
Reus nunmehr blühendes gräfliches Haus
- - ob von Reis benant? III, 55. folgg.
- - - von reusischen Gütern? III, 62. folg.
⸗ ⸗ wie sie sich zälen? III, 61. folgg.
⸗ ⸗ dessen Vorfahren Vögte
⸗ ⸗ zu Gera
⸗ ⸗ ⸗ ⸗ Anne im 1417. Jahre III, 10.
⸗ ⸗ ⸗ ⸗ in der Mitte des 16. Jahrhunderts III, 12.
⸗ ⸗ ⸗ ⸗ geborne Gräfin von Beichling III, 12.
⸗ ⸗ ⸗ ⸗ Heinrichs des ältern Kinder im Jahre 1239. III, 4.
⸗ ⸗ ⸗ ⸗ Heinrich im 1250. Jahre III, 5.
⸗ ⸗ ⸗ ⸗ Heinrich dessen Bruder III, 5.
⸗ ⸗ ⸗ ⸗ Heinrich im 1296. Jahre III, 6. 7.
⸗ ⸗ ⸗ ⸗ dessen Schwester Gertrud III, 7.

= = = = Heinrich im 1328. Jahre III, 8.
= = = = Heinrich im 1359. Jahre III, 8.
= = = = Heinrich im 1376. folgg. Jahren I, 107. folg. III, 9.
= = = = dessen Gemalin welche? I, 108. folg.
= = = = Heinrich im 1404. Jahre I, 58. folg.
= = = = Heinrich der mitlere im 1450. Jahre III, 78.
= = = = Heinrich im 1508. Jahre III, 11.
= = = = Heinrich Gebrüder im 1530. Jahre II, 58. folgg.
= = = = Heinrich der jüngere im 1565. Jahre II, 94. folgg.
= = zu Greiz
= = = (Unter=)
= = = = Heinrichs des XIII. Tochter Sophie Heinriette wessen Gemalin? II, 6.
= = zu Lobenstein
= = = = deren Bergordnung II, 58. folgg.
= = zu Plauen
= = = = Heinrich III, 63.
= = = = dessen Gemalin welche? III, 63.
= = = = = dessen 2. Söhnen die Güter vertheilt III, 63. folg.
= = = = Heinrich der ältere im 1295. folgg. Jahren IIII, 6. 7.
= = = = Heinrich im 1467. folgg. Jahren III, 11.
= = zu Schleiz
= = = = Heinrich im 1461. Jahre IIII, 74. folg.
= = = = = walfartet ins heilige Land III, 75. folgg.
= = zu Weida
= = = = Heinrich im 1296. Jahre III, 6.
= = = Heinrich der ältere und jüngere im 1315. folgg. Jahren III, 7. 8.
= = = = Heinrich der älte im 1357. Jahre IIII, 80. folgg.
= = = = Jutte III, 10.
= = jüngerer Linie
= = = = Heinrich der I. III, 13. 56. 60.
= = = = = = II. III, 13.
= = = = = = VIII. III, 58.
= = = = = = VIIII. III, 60.
= = = = = = XI. III, 57.
= = = = = = XXVIIII. III, 61. 62.
= = von neuem
= = = = Heinrich der XXIIII. III, 61.

Reus=

Reusner (Albrecht Christian) II, 13. 14.
Riethmar (Herman) III, 71.
Rihel (Josias) II, 121.
= = (Wendel) II, 122.
Rindsmaul adliches Geschlecht, daraus Albrecht ob er K. Friedrichen den schönen gefangen? I, 15.
Rinman (Joh.) II, 115. 117.
Röhm (Georg Erdman) II, 13.
Ros schottisches adliches Geschlecht I, 126. folg.
Rotengatter nürmbergisches Geschlecht I, 123.
Rotleben adliches ausgestorbenes Geschlecht, daraus
= = Balthasar III, 72.
= = Berthold VI, 12.
= = Heinrich VI, 12.
= = Herman VI, 12.
= = Johann VI, 12.
= = Kaspar VI, 12.
= = Konrad VI, 12.
Rudwig wer? V, 36. folg.
Russe, siehe Reus.
Ruze (Heinrich Valentin) II, 11.

S.

Sacher (Heinrich) VI, 22.
Sachsen, zu gleich Markgrafen in Meisen ꝛc. Landgrafen in Thüringen ꝛc.
= = Albrecht im 13. Jahrhunderte III, 6.
= = Albrecht im 15. Jahrhunderte III, 11.
= = August der dritte I, 5.
= = dessen Kinder I, 5.
= = = Marie Anne I, 5.
= = Bernhardine Christiane Sophie wessen Gemalin? II, 5.
= = Elisabet an wen vermält? V, 81.
= = Ernst III, 11.
= = Franz Josias mit wem vermält? II, 6.
= = Friedrich der stränge I, 108. II, 44.
= = dessen Gemalin wer? II, 44. folg.
= = = der streitbare III, 9. fg.
= = = der sanftmüthige III, 10. 78.
= = = der weise I, 130. folgg. 133. III, 12. 69. IIII, 5.
= = Friedrich Christian I, 5.

= = dessen Gemalin Marie Antonie I, 5.
= = George im 1384. Jahre I, 108.
= = Johann I, 130. folgg. 134.
= = Moriz III, 13.
= = Theodorich III, 6. V, 38.
= = Wilhelm I, 107. folg. III, 9.
= = = walfartet ins heilige Land III, 74. folgg.
= = Gotha gehöriges II, 55.
Sagan herzogliches Haus, daraus Margarete an wen vermält? I, 44.
Saturn der babilonische wer? V, 15.
Schade adliches blühendes Geschlecht, daraus Friedrich Christian II, 16.
Schaumberg adliches blühendes Geschlecht, daraus Heinrich I, 61.
Scheffel (Elias) III, 72.
Scheller (Joh. Heinr.) II, 13.
Schelschläger (Paul Kaspar) II, 17.
Schenken von Vlechtinge adliches Geschlecht, daraus Heinrich VI, 4.
Schilling (Christian Gabriel) II, 11.
= = (Wilhelm Günther) II, 17.
Schleicher augsburgisches Geschlecht I, 123.
Schönburg gräfliches blühendes Haus, dem gehöriges III, 109.
Schönfeld adliches blühendes Geschlecht, daraus Johann Theobald II, 15. 16.
Schönheid (Johann Heinrich) II, 15.
Schöps (Heinrich Günther) II, 15.
Schram (Michel) VI, 26.
Schubert (Joh. Gottfried) II, 14.
Schultheis (Nikol) VI, 23.
Schuman (Joh. Friedr.) II, 14.
= = (Michael Friedr.) II, 13.
Schwaben herzogliches ausgestorbenes Haus, daraus
= = Konrad unter wessen Vormundschaft? I, 11.
Schwanhild wer? V, 31. folg.

Schwarz

Schwarz Geschlecht, daraus
= = Johann Friederich II, 7. 12.
= = Johann Peter II, 12. 13.
Schwarzå V, 142.
Schwarzburg gråfliches nun fürstliches Haus, daraus
= = Friedrich Anthon lobet sein Teuchel IIII, 143.
= = Günther im 1384. Jahre I, 109.
= = Heinrich der XVIII. I, 109.
= = dessen Gemalin welche? I, 109.
= = = Tochter = I, 109.
= = rudolstådischer Ast, wie er im Jahre 1765. gestanden? II, 4. folgg.
= = = dessen Diener zu solcher Zeit II, 7. folgg.
= = = = Vermålungen VI, 15.
Scilla wer? V, 29. 31.
Segkendorf, siehe Sekendorf.
Sekendorf adliches und gråfliches blühendes Geschlecht, daraus
= = Burchart Hörauf II, 45. IIII, 78.
= = Kunrad Nolt II, 46. IIII, 78.
Semiramis V, 15.
Seupold (Jobst) VI, 22.
Siegbert IIII, 31.
Silvius (Aeneas) wer? III, 27.
Slendorp adliches Geschlecht, daraus
= = Friedrich VI, 4.
= = Thilo VI, 4.
Solis (Virg.) wer? II, 126
= = drukt ein Wappenbuch II, 126. folg.
Solms und Teklenburg gråfliches blühendes Haus, darein vermålte VI, 13.
Sommer adliches blühendes Geschlecht, daraus
= = Johann Heinrich II, 7. 10. 12. III, 70. 73.
= = Johann Wilhelm Ludwig III, 67. 70.
= = Ludwig Friederich III, 67. 70.
Sorabus wer? IIII, 22. folg. V, 32.
Spada (S. de) III, 84.
Spalatin (Georg) wer? IIII, 67. folgg.
Sparnek adliches ausgestorbenes Geschlecht, daraus Rudiger V, 51.
Spies (Johann George) II, 7. 8.
Sporling (Hans) VI, 22.

Steiner (Joh. Rudolph) II, 9.
Stella (Erasmus) wer? V, 26.
- - was von ihm zu halten? IIII, 3. folgg. V, 43.
- - schreibet von den zwischen der Elbe und Sale wonenden Völkern IIII, 3. folgg. V, 3. folgg.
- - - was auser dem? IIII, 4. V, 3. folgg.
- - wenn gestorben? IIII, 69.
Stilliko IIII, 19. 50. 54.
Stina wer? V, 31.
Stolberg gräfliches blühendes Haus, dessen Genealogie VI, 14.
Straubel (Joh. Gottfried) II, 11.
Streich (Berthold) VI, 27.
Stromaier (Konrad) mit dem Försteramte beliehen I, 11.
Struzel (Balten) VI, 23.
Suiz Geschlecht, daraus Werner I, 112.
- - dessen Söhne I, 112. folg.
- - - - Johannsens Eheweib I, 112.
- - - Schwestern I, 113.
Sutherland schottisches adliches Geschlecht I, 126. folg.
Swantewiz II, 57.
Swantibor, s. Pommern.
Swantoplut II, 57.
Swantopol II, 57.

T.

Tamme für Thomas I, 110.
Teklenburg, s. Solms.
Tengler adliches baierisches Geschlecht II, 101.
- - daraus Christoph II, 100. folg. 105.
- - - Ulrich, von welchem besondere Nachrichten II, 97. folgg.
- - - dessen Wappen welches? II, 98. folgg.
- - - - Laienspiegel II, 107. folgg.
- - - - - dessen Ausgaben II, 113. folg.
- - - - - - wieder zu veranstalten II, 123.
Teubelius (Heinrich) was geschrieben? VI, 15. folgg.
Teutschenbach (Wilhelm Karl) II, 9.
Theodorich II, 26.

Tholhopf (George) VI, 23.
= = (Thomas) VI, 26.
Thollinger (Thomas) VI, 23.
Thuisto wer? IIII, 9. folg. 16. 47. V, 14. folg.
Thumbek (Georg) I, 64.
Thumser (Friz) VI, 25.
Töpfer (Otte) III, 9.
Trichseler nürmbergisches Geschlecht I, 123.
Tubanek, s. Dobenek.
Tubant wer? V, 31.
Turchus wer? III, 33.

V. U.

Vach (Hans) VI, 22.
Vause schottisches adliches Geschlecht I, 125.
Vinde wer? V, 31.
Vlechtinge, s. Schenken.
Ulrich (Friedr. Nikol) II, 15.
Unbehauen (Joh. Michael) II, 11.
Vrquhart schottisches adliches Geschlecht I, 126. folg.

W.

Wachsman (Joh. Gerhart) II, 13.
Wächter (Heinz) VI, 21.
Wagner (Wolf) VI, 23.
Waldenrod adliches blühendes Geschlecht, was besessen? V, 99. 100. folgg.
= = daraus Arnold V, 46.
= = = dessen Gemalin V, 46.
= = = Hans V, 46. folg.
= = = Veit V, 100. folgg. 106. 116.
= = = dessen Nachkommenschaft welche? V, 104.
Wallenrod, s. Waldenrod.
Wallia wer? VI, 12.
Walther (Ludwig Andreas) II, 15.
Wantsleben adliches blühendes Geschlecht, daraus Ludewig VI, 4.
Wehmeier (Johann Friedrich) II, 10.
Weingart (Thomas) VI, 22.
- - (Valten) VI, 22.
Welzli (Ulrich) IIII, 137. V, 127.
Wenkheim adliches blühendes Geschlecht, daraus
- - Jobst V, 105. 112.
- - dessen Gemalin wer? V, 105. folg. 112.

Werlich (Christian Hartman) II, 10.
Werner (Wilhelm Frie- derich) III, 72.
Werther (George Christoph) II, 12. 13.
Wigand (Apollo) III, 72.
Wil (Joh. Jakob) V, 56.
Wildenstein adliches blühendes Geschlecht, daraus
- - Kunrad V, 125. 126.
Windek adliches Geschlecht, daraus
- - Burkart IIII, 123. folgg. 126. folgg.
- - Peter IIII, 128. folgg.
Winheim (Johann) V, 127.
Winzer (Joh. Christian) II, 11.
Wirsberg adliches ausgestorbenes Geschlecht, daraus
- - Albrecht V, 106. folgg. 113. folgg.
- - Bernhart V, 52.
- - Christoph V, 119.
- - Hans V, 51.
Wizeleuben, s. Wizleben.
Wizeleyben, s. Wizleben.
Wizleben adliches blühendes Geschlecht, daraus
- - Cristan II, 45. IIII, 78.
- - Dieterich I, 110.
- - Friedrich I, 110.
Wolf (Johann) V, 30. 33. folg.
Wolfgang, dessen Kapelle VI, 13.
- - wessen Patron? VI, 13.
Wurmb adliches blühendes Geschlecht, woraus
- - George II, 15.

Z.

Zisterzienser welche? IIII, 132. folgg.
Zöllener adliches blühendes Geschlecht, daraus
Karl II, 46. IIII, 78.

Drittes Verzeichnis der Sachen, die darinnen enthalten sind.

A für O II, 88.
Abeteuer was? I, 104.
Abgehen was? IIII, 74. folg.
Ablasbrief III, 5.

Abtre-

Abtreten was? V, 140.
Abzucht was? IIII, 104.
Acht was? IIII, 135, folg.
Adler im Wappen I, 128.
= = dessen Flug über welchem Turnirhelme? II, 99.
Ae für E V, 94.
Akademie der Wissenschaften in Baiern von wem gestiftet? I, 5. II, 101.
Alterthums rühmen sich die Völker gegen einander V, 41.
Alz was? II, 70.
Am rechten was? III, 43.
An was? III, 43.
An alle arglist ob? III, 47.
Andacht wessen Titel? IIII, 133. 136.
Andert angesezt I, 103.
Anfal was? V, 83.
Ansprach was? II, 38.
Ansprechen was? V, 139. VI, 45.
Anständig wie? V, 62.
Anwartschaft wie? V, 59.
Auflassen was? V, 140.
Aufschieben wie? V, 61.
Austichten was? III, 21. folg.
Austichtung was? V, 111.
Ausscheidungsbuch bekant gemachet I, 62. f.
= = dessen Inhalt I, 65. fgg.
= = = Anfang II, 62. folgg. 93. folg.
= = = Fortsezung III, 35. folgg.
= = = einzelne Stüke IIII, 93. folgg. V, 133. folgg. VI, 28. folgg.
= = wo gebraucht? IIII, 92. folgg.
= = in wie viel Büchern? II, 66.
Auxilia was? III, 92.
= = wie vielerlei Gattung? III, 92. folg.

B.

B, siehe P.
Balken in welchem Wappen? II, 98. folg.
Bartholomäi ein Tag zur Zusammenkunft der Ritterschaft wo? II, 94. folgg.
Bauen auf etwas was? III, 38.
Begräbnisthaler beschrieben VI, 13.
Beichtväter zu erwälen erlaubt IIII, 138. folgg.
Beichtzeddel IIII, 138.
Bemannen was? IIII, 103.
Beneficium was? V, 100.
Bereden mit Kampfe was? VI, 45.
Berg mit Burg vertauscht V, 89.

Bergen was? III, 39.
Bergfreiung (brandenburgische) IIII, 84. folgg.
= = (lobensteinische) II, 58. folgg.
Berghaubtman wo? IIII, 90.
Bergmeister wo? II, 59. IIII, 90.
Bergordnung (brandenburg.) V, 128. folgg.
= = (kursächsische) zur Platten V, 132.
= = (reuslobensteinische) II, 58. folg.
Bergrecht (baierisches) von wem? II, 58.
Bergwerke wo? II, 58. folgg.
Berüren was? IIII, 129.
Besamente Hand was? II, 34.
Besammet was? V, 54.
Bescheiden was? IIII, 100.
Bestatten was? II, 43.
Besunderlich was? II, 90.
Bet wo? V, 74.
Betalet was? III, 22.
Biderbe was? VI, 42.
Bierpreis II, 18.
Bild was? II, 68.
Bote was? V, 139.
Braca was? III, 99.
Bracca was? III, 99.
Brakenfelder VI, 25.
Brautschaz, siehe Zugelt und Zuschaz.
= = der brandenburgischen Prinzessinnen wie hoch? III, 24. folg.
Brechen was? II, 78.
Brende Spiel VI, 20.
Brodpreis II, 17.
Bruch was? II, 78. IIII, 125.
Buchdrukerei wo? V, 132. VI, 16.
Büchern keine Jahrzal, wenn sie abgeschrieben, beigefügt I, 65.
Bürde was? V, 64.
Bürgen, deren Pflicht welche? V, 49. folgg.
Bürger erben wie? V, 136.
Bulle (goldene) siehe Goldene Bulle.
= = (päpstliche) I, 131. 133. folgg.
Burg was? V, 101.
Burglich was? V, 102.
Burgstadel, s. Burgstal.
Burgstal was? V, 101.
Buse dem Gerichte wie hoch? IIII, 105. 109. VI, 50.
Butterbriefe I, 130. folgg.
= = woher benant? I, 131.

C.

Ch für K V, 62. 75.
Charreria was? I, 114.
Chein für Kein V, 84.

Christenthum wie nach Deutschland gekommen? IIII, 55. folgg.
Chronosticha II, 19.
Curia was? IIII, 136.
Cz für S II, 39.

D.

Dank was? III, 82.
Dausent, s. Tausent.
Deh ob für K? II, 37.
Dehein was? III, 24. 36. folgg. III, 83. IIII, 76. folg. V, 66.
Deheinerlei, s. Dehein.
Denen ob? II, 90.
Der für derselbe II, 78.
Des was? V, 66. 67. folg. 69.
Deube was? VI, 48.
= = wie zu richten? VI, 48.
Deuestire was? I, 115.
Dez was? II, 67. VI, 34.
Dh ob für K? II, 37.
Dhein, s. Dehein.
Dheinerlei, siehe Dehein.
Diebstahl, s. Deube.
Dik was? IIII, 124.
Diocesis ob? IIII, 67.
Diz was? II, 22. 67.
Doppellauter was? II, 89. folg.
Dornstag was? IIII, 117.
Dotalitium, s. Widerlegung.
Drei tage und drei Nächte ein Erbgut zu behalten V, 138. folg.
Dreieinigkeit auf einer Münze vorgestelt III, 54.
Dreifaltigkeitsthaler beschrieben III, 51. folgg.
Dringende Noth wie? V, 61
Dritter Theil wessen im Erbe? VI, 33. folg.

E.

E ob an die Wörter in der mehrern Zal zu hängen? III, 48. folg.
E was? V, 109.
Eben was? V, 135.
Ebenbürtig was? V, 134. folg.
Ee ob ein Doppellauter? II, 89. folg.
= was? V, 63. 138.
= ein anderes was? V, 109.
Ehe wie? siehe Ee.
= = was? siehe Ee.
Ehafte Noth was? V, 61.
Ehalten was? V, 109.
Ehe wie? V, 63.
Ehegatten, deren uneheliche Kinder wie erben? VI, 34. folgg.
= = = Gemeinschaft der Güter VI, 37. folg.
Ehelich was? II, 21.
Ehrwürdig von weltlichen IIII, 118.
Eidzucht, s. Einzucht.

Einhorn in welchem Wappen? II, 98.
Eintrag was? V, 118.
Einung zwischen Bamberg und Brandenburg in Franken I, 102. folgg.
Einzucht was? IIII, 104.
Elector wie deutsch? I, 134.
En überflüssig IIII, 100. folg. V, 71.
Entschlagen was? V, 72.
Erbelos was? VI, 40.
Erben wie? V, 134. folgg. VI, 28. folgg. 31. folgg. 34. folgg.
Erberg was? V, 67.
Erbgut wie zu behalten? V, 137. folgg.
Erbmarschalk des h. R. R. wer? V, 104.
Erläutern wie? III, 46.
Ersazt was? III, 49.
Ersterben was? IIII, 101.
Erwälter wie lateinisch? I, 134.
Erze wo? IIII, 43.
Eulenspiegel II, 109.

F.

F dafür P, siehe P.
= mit V vertauscht, s. U.
Fällen was? IIII, 128.
Fälscher was? VI, 40.
= = ob Vormund? VI, 40.
Fahren was? II, 23. IIII, 75.
= = vom Lande was? IIII, 75.
Fahrende Habe was? II, 23.
Falsarius, siehe Fälscher.
Famuli adliche VI, 4.
Fane stellet den Gewin vor VI, 21. 23.
Fasces was? V, 26.
Fasten bei Milchwerke I, 131. folgg.
Fechten, siehe Kampf.
Ferner was? VI, 29.
Ferre was? IIII, 77. V, 56.
Finger, damit sich verzeihen V, 140.
Flegelergesellschaft wer davon geschrieben? VI, 13.
Fleischpreis II, 18.
Försteramt, damit wer beliehen? I, 11.
Formularbücher (alte) I, 140. folgg.
Frauenspiegel II, 108.
Fride wirken V, 138.
Für wie? V, 65.
Fürsprechen Nennwort was? V, 90.
= = Zeitwort was? V, 65.
Fugsam was? V, 62.
Fusse (zu) kämpfen VI, 49.

G.

Gast was? IIII, 107.
Ge überflüssig II, 25. III, 38. VI, 35.
= = fehlt II, 26.

Gegen wie? siehe Gein und Gen.
Gehaben III, 38. VI, 35.
Gehan, siehe Jehen.
Gehen zu Lehen was? IIII, 129.
Gehorsam (bürgerlicher) davon wer geschrieben? VI, 13.
Gein was? V, 106.
Geldes Werung, siehe Werung.
Geleite von wem? I, 104.
Gelten was? IIII, 98. V, 46.
Gemächte was? V, 71.
Gemal wie sonst? II, 42.
Gemalin wie sonst? II, 42.
Gemeine Rechte was? II, 91.
Gen was? II, 79, V, 63.
Generositas was? III, 32.
Genug woher? III, 23.
Geparen was? IIII, 99.
Gesamte Hand was? V, 54.
Geschichte des Vaterlandes vernachlässiget IIII, 10. folgg.
= = = dunkel V, 11. folgg.
Geschwister, wie sie erben? IIII, 102.
Gesez wie sonst? II, 84.
Gesezbücher Baierns entdeket II, 102.
Gesippet was? IIII, 97.
Gespinst worunter zu rechnen? VI, 8.
Getrang was? III, 47.
Getreidepreis II, 17.
Getwang was? III, 47.
Gewär wie? I, 116.
= = was? V, 118. 139.
= = zu leisten? V, 139.
= = wer? V, 140.
Gewette, siehe Buse.
Gewinne welche? VI, 21. folg.
Gewinnen was? II, 25. V, 61.
Gewonheiten was? II, 90. folg.
Gewonnen Gut was? VI, 39. folg.
Gezweit Gut was? VI, 38.
Gihan, siehe Jehen.
Glükstopf wo? VI, 24. folgg.
Goldene Bulle woran? I, 14.
= = Kaiser Karls des IIII. wo? II, 115. folgg.
Got genade was? II, 26.
= = sei ihm gnädig was? IIII, 116.
Goth ob? III, 43.
Graf was? II, 76.
= = auch von Fürsten IIII, 72. 80. folgg. 110.

Grammatik (deutsche) I, 140. folgg.
Grenze wie? II, 76.
Groschen was? V, 96.
: : (beheimische) V, 95.
: : (freiberger) I, 108.
Grüsen zu Kampfe was? VI, 45.
Grus was? VI, 45.
Gu für W wo? I, 116. folg.
Guerentia was? I, 116. folg.
Guerra, siehe Guerre.
Guerre was? I, 117. IIII, 139.

H.

H weggelassen II, 72.
: nach C eingeschalten III, 99.
Habe was? IIII, 97.
Hachures wer davon geschrieben? II, 124.
Hämer (drei) in welchem Wappen? II, 98. folg.
Hahn im Wappen II, 103
Halsgerichtsordnung woher? II, 122. folg.
: : (bambergische) II, 122. folg.
: : (brandenburgische) II, 123.
: : (karolingische) II, 123.
Hammerwerk wo? III, 108.
Han was? VI, 34.
Hand was? II, 34. V, 54.
Handschuh, damit sich verzeihen V, 140.
Haubtgeld was? V, 47. folg.
Haus was? V, 45.
Hausfrau wer? II, 21.
Heilig wie wendisch? II, 57.
Heimlich Gericht was? II, 25.
Heiratsbriefe I, 28. folgg. 34. folgg. IIII, 70. f.
Hengst, darauf zu kämpfen VI, 49.
Hergewette was? V, 136.
Herolde in England, deren Verrichtung I, 120. folg.
Herren ob in der einzelnen Zal? III, 44.
Herschild was? V, 136.
Hilig ob? III, 45. 48.
Hindersassen wer? V, 66.
Hinz was? V, 67. 85.
Hof was? IIII, 136.
: (Reichs:) wie da zu fechten? VI, 47. folgg.
Hofämter welche? VI, 12.
Hofgericht (kaiserliches) was? V, 90.
Hold was? V, 109.
Holz zum Bergbau unverwaldzinset II, 59. f. IIII, 88.
Hoppet was? III, 21.
Hülsenfrüchte worunter begriffen? VI, 7.

Hund

Hund was? III, 22.
Hut, damit sich verzeihen V, 140.

J.

Jägt in Sachsen wie? IIII, 110.
Ichein, siehe Jehein.
Iczlich ob? III, 46.
Jehen was? IIII, 76. 129.
Ihein ob? IIII, 76.
IHS auf Münzen III, 54.
Jihen, siehe Jehen.
Ime was? IIII, 116.
In für En am Ende II, 80.
Indult (päpstlicher) I, 132. folg.
= = davon der vierte Theil nach Rom zu liefern I, 138.
Inuestire was? I, 115.
Ir was? II, 72.
Jungfer wie sonst? II, 71.
= = deren Kopfzeuch auf Gemälden von der Weiber ihrem unterschieden II, 105. folg.

K.

K dem G angefügt III, 47.
= dafür Ch, siehe Ch.
Kaiserküre was? II, 83
Kaiserrecht I, 62. folgg.
= = wo anzutreffen? II, 84.
Kampf was? VI, 44.
= = dazu auffodern VI, 45.
= = wer dazu tüchtig? VI, 44
= = wie dabei zu erscheinen? VI, 47. folgg.
Kanzel, davon päpstlicher Indult zu verkündigen I, 132.
Kanzler beschrieben VI, 14.
Kapelle wo? V, 108. VI, 13.
Kardinal woher benant? III, 31.
Kastvogtei was? IIII, 124. 127.
Kein woher? II, 37. V, 70.
= wie? V, 84. 87.
Kinder wie vielerlei? VI, 35. folg.
= = wie sie erben? IIII, 102. folg. VI, 34. folgg.
Kirche wo? V, 107. 108. 119
Klagspiegel II, 108.
Kleit was? IIII, 109.
Knecht was? IIII, 97.
Königsstul wo? VI, 14.
Kör, siehe Küre.
Kolbe was? VI, 48.
Konsistorialpräsidenten VI, 12.
Kopfpuz (unterschiedener) was zu bedeuten? II, 105. folg.
Kor, siehe Küre.
Kore, siehe Küre.
Kraut worunter zu rechnen? VI, 8.
Kreuz, dem eine Kapelle erbauet wo? VI, 13.

= = vor den Ståden zu was Ende? II, 68.
Kriegslist I, 15.
Kündlich was? III, 41. folg.
Küre was? II, 83. folg.
Kugel, damit sich verzeihen V, 140.

L.

Lachen, was davon? II, 100.
Lächeln woher? II, 100.
Låtare, daran der Tod ausgetrieben worden VI, 14.
Lahmer ob Vormund? VI, 44. folg.
Laienspiegel was? II, 107. folgg.
= = dessen unterschiedene Ausgaben II, 110. folgg.
Landfriede wo? II, 115. folgg.
Landgeleit was? V, 73. 80.
Landgericht IIII, 136.
Landrecht I, 62. folgg.
Landvogt wo? II, 102.
Landvogtei IIII, 119.
Laudare was? I, 117.
Laudemium was? I, 117. folg.
Ledeklich was? II, 34. folg.
Lehen gehen was? IIII, 129.
= = = rüren was? IIII, 129.
Lehenman wie? IIII, 119.
Lehenträger wie? IIII, 129.
Lehenware wie? I, 117.
Leibgeding I, 108. folgg.
Leibzucht wenn behalten? VI, 31. folg.
= = was? VI, 33.
Leidkauf, siehe Leikauf.
Leikauf was? IIII, 108.
Leischer was? II, 111.
Leistung V, 49. folg.
Len zu Ende der Wörter was? II, 100.
Leuterlich was? II, 22.
Leutern was? III, 46.
Leyenspiegel, siehe Laienspiegel.
Liebe wie? V, 93.
Linde wie wendisch? II, 74.
= = den Wenden heilig II, 74.
Lipz was? II, 74.
Loben was? I, 117.
Löwen in welchem Wappen? II, 103.
Los was? VI, 40.
Lundisch Tuch VI, 25. 26.

M.

Målen was? VI, 7.
Mag wer? V, 135. VI, 39.
= = wel=

= = welcher Vormund? VI, 39. folgg.
= = (Schwerd=) wer? V, 135.
= = (Spil=) wer? V, 135.
Magd was? II, 71.
Magen, siehe Mag.
Maid für Magd II, 71.
Maienfest wo? VI, 13.
Maienkönig wo? VI, 13.
Man in welchem Wappen? II, 100.
Marcha, siehe Mark.
Marchio, siehe Markgraf.
Mark was? II, 76. IIII, 34.
Markgraf wer? IIII, 34.
Markgrafschaft woher? II, 76.
Markt, auf dem nur zu kaufen I, 103. folg.
Masstab auf Münzen III, 58.
Med was? II, 81.
Menesſiae I, 113.
Mer ob? VI, 29.
Milchwerk in der Fasten zu essen I, 131. 135.
Milites adliche VI, 4.
Ministerialen beschrieben VI, 14.
Minne was? V, 93.
Mishellig werden wie? V, 72.
Misſinenses was? IIII, 31.
Misſionarii wer? IIII, 28.
Misterialis was? I, 112.
Misterium was? I, 112.
Mönche ob Vormünder? VI, 39.
Monogramma woran? I, 14.
Morgengabe was? V, 97.
Münzen II, 18. III, 51. folgg. VI, 12. 13. 14.

N.

Näher zühen was? VI, 46.
Nahrung wie? VI, 33.
Negen was? III, 24.
Nemen was? II, 74.
Neun wie? III, 24.
Ni was? II, 37.
Nigen was? III, 24.
Nihein was? II, 37.
Niheiner, s. Nihein.
Nindert was? I, 103.
Nizen für Nissen V, 58.
Nobilitas was? III, 32.
Noch für Nach III, 45.
Nöge was? III, 23.
Notarien beschrieben VI, 14
Nothdurft was? VI, 37. f.
Nu für Nun II, 79. III, 35.

O.

O für A II, 74.
= = Oe II, 21.
= = Stat dessen A, siehe A.
Ob was? V, 108.
Obstagium, s. Gehorsam.
Oefnungsrecht was? V, 102.

Oel fehlt in Sachsen I, 134.
Offenlich ob? II, 21.
Oheim wer? I, 51.
Orthographie (deutsche) I, 140. folgg.

P.

P für B II, 68.
= = F III, 21.
Palatini wer? III, 92. folg.
Panzer, darinnen zu kämpfen VI, 49.
Papa was? III, 30.
Pars was? III, 105.
Parte (Pro) was? IIII, 139.
Paruitas was? III, 32. folg.
Pater was? III, 104.
Peinliche Fälle wie? IIII, 108.
= = Halsgerichtsordnung, s. Halsgerichtsordnung.
Perlenmuscheln wo? IIII, 39.
= = wer davon geschrieben? IIII, 40.
Pfaffen ob Vormünder? VI, 39.
Pfaffenhaus wo? V, 108. 124.
Pfarre wo? V, 119.
Pfenninge was? II, 43. V, 95.
Pfropfreis auf einer Münze III, 54.
Pfründe was? V, 109.
Piderbe, s. Biderbe.
Piz was? II, 89.
Plackereien dawider verabredet I, 59.
Pokella VI, 25.
Polizeigeseze I, 101. folg.
Praedecessor was? III, 30.
Praefertur was? IIII, 141.
Praesumere was? IIII, 142.
Praetoriani wer? IIII, 28. folg.
Preisfrage III, 86. folgg.
Pristerspiegel versprochen II, 101.
Pritschen schlagen VI, 20.
Prouidentia diuina wie? IIII, 132.

Q.

Quatersena was? II, 104.
Quittung III, 20. folgg.

R.

Rabenstein beim Schüssen VI, 20.
Raths geschworne wer? IIII, 104. folg.
Rathsglieder wie? IIII, 104.
Raub wie zu richten? VI, 48.
Recht was? II, 67.
Rechte Deutschlandes mitler Zeit zusammen getragen I, 62. folgg.
= = was sie sind? III, 40.

Rech=

Rechtenspiegel II, 108.
Rechtfertiglich was? VI, 42.
Rechtlos was? VI, 43. folg.
Rede was? IIII, 71.
Reformation (königliche) wo? 115. folgg.
Regirungspräsidenten VI, 12.
Reichshofrath wie? V, 90. folg.
Reichstäge wo gehalten? IIII, 69.
Reihe was? IIII, 104.
Responsa prudentum was? II, 81.
Reuerere Deum Wappens Ueberschrift I, 128.
Rhetoriken, siehe Formularbücher.
Richten was? III, 41. IIII, 73.
Ritterschaft hält jährlich einen Tanz wo? II, 94. folgg.
= = wer? V, 134. folgg.
= = wie sie erbet? V, 134. folgg.
Rok darinnen zu fechten VI, 48.
Rosse (zu) kämpfen VI, 49.
Rüben worunter zu rechnen? VI, 8.
Küren zu Lehen was? IIII, 129.

S.

S für R V, 95.
= = X IIII, 138. folg.
= wofür Z, siehe Z.
= nach ihm ohne Noth Ch V, 137.
= überflüssig vor W V, 57. 95.
Sachsenspiegel IIII, 33.
Sächsische Art was? V, 139.
Säge wovon unterschieden? II, 100.
Salin ein Zeuch VI, 25.
Sandt was? IIII, 132.
Sau beim Glüksspiele VI, 23. 27.
Schaf wo zu bestehen? I, 105.
Schaz was? V, 96.
Scheidelich was? IIII, 75.
Scheiden was? IIII, 74.
Schichtmeister wo? IIII, 90.
Schiedsman was? IIII, 75.
Schiken was? II, 42.
Schild welches? V, 136.
Schillinge wie vielerlei? VI, 50.
Schlösser (verfallene) beschrie=

beschrieben V, 44. folgg. VI, 12.
Schmal was? VI, 6. folg.
Schmale Bissen was? VI, 7.
Schmaletegedte, s. Schmalzehent.
Schmalhans was? VI, 7.
Schmalholz was? VI, 7.
Schmalich was? VI, 7.
Schmalsat was? VI, 7. folg.
Schmalsatzehent, s. Schmalzehent.
Schmalthegheде, s. Schmalzehent.
Schmalthier was? VI, 7.
Schmaltiende, siehe Schmalzehent.
Schmalvieh was? VI, 7.
Schmalvogel was? VI, 7.
Schmalzehent was? VI, 3. folg.
Schnalle in welchem Wappen? V, 100.
Schol was? V, 137.
Schos der Mutter fallen was? IIII, 102.
Schüzengesellschaften wo? VI, 15. folg.
Schüzenhöfe VI, 18. folgg.
Schüzenordnungen VI, 14.
Schuld von der Erbschaft zu bezalen IIII, 98.
= = zu der zu verhelfen IIII, 105.
Schulden kommen (zu) was? V, 103.
Schuldheisen wer? V, 76.
Schwabenspiegel II, 108.
Schwäbische Art wo? VI, 46.
Schwager was? II, 24.
Schweher was? II, 23. V, 106.
Schwerdmag, siehe Mag. (Schwerd=)
Sechs Tage was in Erbschaft? V, 139.
Sechster Theil im Erbe wessen? VI, 36.
Sehen wofür? II, 89.
Sein für Sind III, 43.
Seit wie? VI, 32.
Selbes was? II, 92.
Sele willen was? V, 60. 81.
Selgeräthe IIII, 106. f.
Sensen in welchem Wappen? II, 100.
Seruus seruorum was? III, 28.
Seuchbette, s. Siechbette.

Seuche

Seuche was? IIII, 100.
Sichern was? III, 36.
Sider der Zeit was? VI, 35.
Siechbette was? IIII, 10.
Sigel beschrieben VI, 12.
Silber für eine Mark wie viel zu geben? II, 61.
Sind was? VI, 32.
Slozze was? II, 35.
Smal, siehe Schmal.
Sonne auf Münzen III, 54.
Speculum, s. Spiegel.
Spiegel was? II, 108. folgg.
= = die Ueberschrift vieler Bücher II, 108. folg.
Spieler ob Vormund? VI, 40.
Spilmag, siehe Mag. (Spil=)
Stadrecht VI, 12.
Stadrenten I, 108.
Stadwappen beschrieben VI, 12.
Städekrieg IIII, 133. folgg.
Stal was? V, 101.
Stehen an einem was? IIII, 75.
Steinbruch wo? I, 123.
Stet was? VI, 46.
Stete was? II, 75.
Stok was anzeige? II, 103.
Strafe wie? II, 78.
Strafen (Geld=) I, 105.
Strahlspizen in welchem Wappen II, 101.
Stram was? II, 88.
Strata was? I, 113.
Strik wie? VI, 48.
= = wer damit zu richten? VI, 48.
Subditus ob? IIII, 68.
Süneleute wer? IIII, 108.
Swant was? II, 57.
Swenty was? II, 57.
Swynty was? II, 57.

T.

T für Z II, 99. III, 22. folg. 47. folg.
= = überflüssig angeschoben V, 72.
Tag was? IIII, 124.
Tagen (Unter seinen) was? IIII, 124.
Tandem fit surculus arbor auf welcher Münze? III, 54.
Tange was? II, 99.
Tanz der Ritterschaft wo? II, 94. folgg.
= = der Bürger VI, 24.
Tanzordnungen wo? VI, 14.
Tartsche? was? VI, 48.
Tau was? III, 22.
Taube auf einer Münze III, 54.
Tausent woher? III, 22.

Teg, siehe Tein.
Tehein, siehe Dehein.
Teiding was? IIII, 71.
Tein was? III, 22. VI, 8.
Teintausend was? III, 22.
Tempel liten die alten deutschen nicht IIII, 21.
Tengeln was? II, 99. folgg.
Thaler schriftliche Samlungen davon III, 55.
The was? II, 38.
Theg, siehe Tein.
Theiner, siehe Dehein.
Thien, siehe Tein.
Tien, siehe Tein.
Todaustreiben davon geschrieben VI, 14.
Todenkauf was? V, 106.
Topeler was? VI, 40. folg.
= = ob Vormund? VI, 40.
Träger was? IIII, 123.
Treit was? IIII, 109.
Treue wie? V, 109.
Trigamus was? II, 104.
Tritarum societas, siehe Flegelergeselschaft.
Tröpfeln woher? II, 100.
Tropfen was davon? II, 100.
Ts, siehe Z.
Tudicula was? V, 32. folg.
Turnire mit Tänzen geendiget II, 96.
Twe was? III, 22. folg.
Twingen für Zwingen III, 47. folg.

U. V.

U für Au II, 25. III, 21. 36.
= = Ue II, 78.
= = W III, 43. folg.
V für F II, 37. III, 46. V, 56.
= = W II, 73.
Vasallen beschrieben VI, 14.
Velle was? IIII, 128. folg.
Ver, siehe Vor.
Verbergen was? III, 39.
Verfahren was? V, 60.
Verfallen was? V, 60.
Verhängnis wie? IIII, 132.
Verjahen, siehe Verjehen.
Verjehen was? I, 102. IIII, 115. 129. V, 54.
Verkleinerung wodurch angezeiget? II, 100.
Verkümmern was? VI, 28.
Verlassenschaft dessen, der Kinder hinter sich läst, an wen? IIII, 100. folg. VI, 34. folgg.
= = = = abgesondert oder nicht IIII, 102.

= = der Geschwister hinter sich låst IIII, 102.

= = = = so sie nicht beisammen bleiben wollen IIII, 103.

= = der keine Kinder aber ein Weib verlåst? IIII, 101.

= = eines ohne Erben sterbenden an wen? IIII, 96. folg. 99. folg. 106. folg.

= = = = der vorher Bürger zu werden IIII, 98. folg.

= = davon vorher die Schulden zu bezalen IIII, 97. folg.

= = = = wie weit? IIII, 98.

Verneinung verdoppelt Stat einer V, 71.

Vernunft was? III, 42.

Verschwenderisch wie? VI, 42. folg.

Versparen was? V, 61.

Vertreten was? V, 111.

Vertuer was? VI, 43.

Verwanter wie? V, 136.

Verzicht bei Vermålungen wenn? II, 48.

Verzichtbriefe I, 48. II, 34. folgg. 41. folgg. IIII, 70. folgg. V, 88. folgg.

Uf wie? III, 21.

Vidimus IIII, 131. folgg.

Um was? V, 64. 65. 114.

Umfangen was? V, 114

Un was? II, 27.

Unansprůchig was V, 111.

Unfahrende Habe was? II, 23.

Ungericht was? IIII, 108. folg. VI, 49.

Ungetilgt was? IIII, 133.

Unpfleglich was? VI, 43.

Unpflichtig was? VI, 42. folg.

Unterwinden was? IIII, 106.

Unvergeben was? II, 24.

Unverkauft was? V, 111.

Unverkůmmert was? V, 111.

Unversezt was? V, 111.

Unverzogenlichen was? V, 85.

Vogelschůssen davon geschrieben VI, 14. 15. folgg.

Vogt, dessen hôchste Gewette welche? VI, 50.

Vogtei eines Klosters was? IIII, 121.

Volbort, siehe Volwort.

Volbrengen ob? lll, 45.
Volfart was? ll, 73.
Volvort, s. Volwort.
Volwort was? ll, 73. VI, 29.
Von wie? V, 64.
Von wegen was? ll, 24.
Vor für Ver ll, 40. lll, 39. VI, 43.
= = dafür Ver VI, 49.
Vorkaufen verboten I, 102. folgg.
Vormund wer? llll, 103. VI, 39. folgg.
Vorrat was? ll. 22.
Vp was? lll, 21.
Urkunden wie zu liefern? V, 53.
Urthat was? V, 106.

W.

W, siehe Gu.
= für V I, 118.
= = U I, 71. 88. lll, 38. 46.
= dafür U, siehe U.
Wage auf Münzen lll, 58.
Wal wie? 83. folg.
Wappen I, 128. ll, 98. folg.
= = ob darinnen zu fechten? VI, 48.
= = (Stad=) Vl, 12.
= = redendes ll, 101.
Wappenbücher (alte) ll, 124. folgg.
Wappenkönigs Zeugnis l, 121. folgg.
Warte was? V, 59.
Warten was? V, 68.
Was pflanzt diß heilge Chor, das wächst vnd kombt empor rc. auf welcher Münze? lll, 54.
Waz was? lll, 38.
Weib ob Vormund? Vl, 42. folg.
= = deren Kopfpuz von der Jungfer ihrem auf Gemälden unterschieden ll, 105. folgg.
Weichbild was? ll, 68.
= = woher benant? ll, 68.
= = ein Recht l, 62. folgg.
= = wer davon gehandelt? ll, 68.
= = (magdeburgisches) noch vorhanden ll, 83.
Weikbild, siehe Weichbild.
Wein wohin zu führen? l, 104.
Weinfechser welche? llll, 53.
Weltlich wie sonst geschrieben? ll, 25.
Weme was? ll, 77.
Wenn was? llll, 98. V, 186.

Werelt was? II, 42.
Werschaft was? V, 111.
Wertlich was? II, 25.
Werung des Geldes welche? I, 112. 115. V, 47.
= = woher benant? VI, 49.
Westphälisches Fämgerichte wie benant? II, 25.
Wid, siehe Wide.
Wide was? VI, 48.
Widerlage, siehe Widerlegung.
Widerlegung was? V, 96. folg.
Widersaz was? III, 43.
Wik was? II, 68.
Wikbild, siehe Weichbild.
Wilde Se was? II, 89.
Wildmeister wo? I, 123.
Willekűren was? VI, 30. 49.
Willen zu thun was? VI, 28.
Wirt was? II, 42.
Wirtin was? II, 42.
Wiz was? II, 81.
Wizig was? II, 81.
Wőrterbuch der Rechte woher zu vermehren? I, 100.

X.
X dafür S.

Y.
Y für J II, 72. 91. III, 40.
Ypothece was? I, 114.

Z.
Z für S II, 35. 43. 67. 70. 89. III, 38. V, 57. 95. VI, 34.
= = Th III, 37.
= dafür T, siehe T.
Zängeln wovon? II, 100.
Zange wie? II, 99.
Zangen wovon? II, 100.
Ze was? V, 69.
Zehen wie? III, 22.
Zehent von Bergwerken II, 60.
Zehentner wo? II, 60.
Zeit bei Erbschaften welche? V, 137. folgg.
Zengeln, siehe Zängeln.
Zescha was? IIII, 23.
Zucht was? VI, 33.
Zűhen zu etwas? IIII, 99.
Zugelt was? IIII, 72. folg.
Zunge, damit sich verzeihen V, 140.
Zuschaz was? V, 96.
Zweiung was? IIII, 73.
Zwillingsbuchstaben wo? III, 42.

Viertes Verzeichnis der Urkunden,

welche volständig mitgetheilet worden, nach der Folge der Jahre.

Den Plaz zu ersparen, ist weder deren Ausgeber noch Inhalt bemerket, weil beides in den vorhergeschikten Verzeichnissen bequemer angebracht worden.

1301. die Iouis post festum sancti Iacobi Apostoli I, 112. folgg.

1313. vij. Kl. Iunij VI, 3. folgg.

1319. *in* crastinatione Beati Stephani prothomarris VI, 5. folg.

1338. an dem Palmabend V, 52. folg.

-- des gleichen V, 78. folgg.

1339. an der Mitwochen nach sant Lucientage V, 76. folgg.

1340. dem nehsten Dornstag nach sanct Jacobstag des heiligen Zwelfbotten IIII, 115. folgg.

1357. am mantage nach unsers herren auffart IIII, 80. folgg.

1361. an dem Samstage nach sante Michels dage IIII, 117. folgg.

1367. an der mitwochen nach aller heiligen tag II, 41. folgg. IIII, 70. folgg.

1374. am sant Marien Magdalenen tage der heiligen jungfrau II, 34. folgg.

-- am nehsten Dinstag vor sant Mattheus tag des zwelfboten II, 21. folgg.

1384. am dinstage nach sent Mathelstag I, 107.

1403. uff den dinstag nach dem Suntage als man singet in der heiligen kirchen Reminiscere V, 125. folgg.

1419. am Montag vor Sant Anthonien tag IIII, 123. folgg.

1429. am Sontag nach sant

sant Bartholomes tag IIII, 126. folg.
1431. am freytag vor dem Suntag Letare in der vasten IIII, 128. folgg.
1437. am Suntag vor Lichtmesse V, 46. folgg.
1454. Mittichen nach Sant Egidientag IIII, 132. folgg.
- - Mittewoch vor sant Michelstage IIII, 131. folgg.
1455. Septimo Kal. Octobris IIII, 138. folgg.
1462. ij aprilis III, 104. folgg.
1471. Octauo Kl Septembris III, 28. folgg.
1472. am Montag nach Martini I, 28. folgg.
- - um eben diese Zeit I, 34. folgg.
1478. am Montag sandt Thomas des heiligen Bischoffs tag in den Weynnachten V, 100. folgg.
1479. am Montage nach Petri ad vincula III, 20. folgg.
1499. am donerstag nach sant Egidientag V, 104. folgg.
1501. am Montag nach sandt Egidien tag V, 113. folgg.
1512. tercio kalendas I, 133. folgg.
1513. Freitag nach Jnuocavit I, 130. folgg.
1530. am tage Laurentij II, 58. folgg.
1539. Mitwochs nach Johannis Baptiste IIII, 84. folgg. V, 128. folgg.
1565. den 9. Augusti II, 94. folgg.
1710. vigesimo octauo die mensis octobris I, 121. folgg.

Fünftes Verzeichnis der Schriftsteller,

von deren Meinung man abgegangen, oder sie ergänzt.

A.

Albin in der Meisnischen Landchronik llll, 4. folg. 67.

B.

Baier im Jenaischen Geographus V, 75.

Baier von der Universitätsstad Altdorf ll, 53.

Biederman im Geschlechtsregister der reichsfreien Ritterschaft Orts Gebirg V, 46. 51. 52. 107.

= = Geschlechtsregister der Ritterschaft im Vogtlande V, 46. 51. folg. 108. 121. folg.

Bucelin vom Deutschlande V, 104.

C.

Chyträus in der Sachsenchronik ll, 56.

D.

D. im Hydrographischen Lexikon von Deutschland Vl, 10.

Diezel in der Eisfeldischen Stadhistorie ll, 33.

E.

Eikstet in den Pommerischen Jahrbüchern ll, 26.

Ekard über die Salischen Gesetze Vl, 7.

F.

Fabriz in der Lateinischen Bibliothek Mitler Zeit V, 27.

Falkenstein in der Beschreibung der Reichsstad Nürmberg ll, 52.

Fikenscher von Baireutens Schiksalen V, 75.

Friedlieb in der Beschreibung Deutschlandes llll, 120.

G.

Gastel von Europens Oeffentlichem Zustande V, 52. folgg.

Geo=

Geographische Beschreibung der Reichsstad Nürnberg II, 53.
Glafei im Kerne der Geschichte des Hauses zu Sachsen VI, 9.
Gramman in der Genealogie der Markgrafen zu Brandenburg II, 32.
Gros in der Brandenburgischen Landes- und Regentenhistorie V, 98. 99.

H.

Hager in der Ausführlichen Geographie III, 109.
Haltaus im Wörterbuche der Deutschen Sprache Mitler Zeit II, 22. 63. folgg. IIII, 129.
Hamburgische Berichte von gelehrten Sachen III, 20.
Herzog in der Elsassischen Chronik IIII, 124.
Hön im Topographischen Lexikon des Fränkischen Kreises V, 53. folg. 59. 75. 107.
Hofman in Vermischten Beobachtungen III, 111.
Hübner in den Genealogischen Tabellen I, 108. III, 106. V, 76.
Hund im Baierischen Stambuche V, 105.

J.

Jobst in den Geburtlinien des Chur- und Fürstl. Hauses Brandenburg I, 54.

K.

Knopf in der Landkarte vom Oberlande des Fürstenthums Baireut V, 55.
Köhler in Münzbelustigungen III, 51. folg.
Kreisig in der Diplomatischen Nachlese von Obersachsen V, 7. folg.

L.

Lairiz im Historischgenealogischen Palmwalde II, 31.
Lenz von den Bedeutungen der lateinischen Verwandschaftsnamen III, 104.
Lezner in der Braunsweigischlüneburgischen Historie I, 43.
Limnäus im Statsrechte des Römischen Reichs II, 28. 55. V, 75.
Löber von den Orlamündi-

mündi-

mündischen Burggrafen V, 92.
Ludewig in der Erläuterung der Güldenen Bulle II, 63. folgg.
= = vom Rechte der Stimme eines Königs in Böhmen auf dem Reichstage II, 63. folgg. III, 35. folgg.
= = in den Ueberbleibseln der Handschriften II, 63. folgg.
= = von Deutschlands Fürsten II, 63. folg.
Lucä in des h. R. R. Fürstensale I, 56. II, 28. 32. 33. V,
= = in des H. R. R. Grafensale V, 75.
Lünig im Reichsarchive V, 52. folgg. 78. folg.

M.

Melissantes von Bergschlössern V, 75.
Menke von Wiederherstellern des Grichischen und Lateinischen in Meisen IIII, 6.
= = in den Sächsischen Schriftstellern V, 4. folg. 32.
Merian von Franken II, 27. 55.
Mikräl im Alten Pommerlande II, 27.
Möbius in den Historischdiplomatischen Nachrichten vom Vogtlande V, 141. folgg.
Müller in der Beschreibung der Reichsstad Nürmberg II, 41.

N.

Neue Europäische Stats- und Reisegeographie I, 57. III, 107. folg. IIII, 122. V, 107.

O.

Oros in der Geschichte IIII, 54.

P.

Pancirolus *ad* Notitiam Dignitatum Imperii Occidentalis III, 92. 93. 94. 97. 100.
Pappenhaim im Stam und Herkommen der Herren von Kalatin, jezt Edlen zu Pappenhaim V, 104.
Pastorius in der Beschreibung des Fränkischen Kreises II, 55. V, 53. 54. 75. 98.
Pauli in der Algemeinen

nen Preusischen Statsgeschichte I, 52.
Pekenstein von dem Wittekindischen Geschlechte II, 31. 32.
= = im Sächsischen Schauplaze III, 78. folg.
Pfeffinger in der Historie des Braunsweiglüneburgischen Hauses I, 52. VI, 6.

R.

Reichswappenbuch II, 101.
Reinek von den Markgrafen zu Brandenburg II, 31. 32.
Reusner in der Genealogie I, 56.
Rittershus in der Historischen Erklärung der Geschlechtsregister II, 28. 55.

S.

Schüz in der Geschichte des Hauses Brandenburg III, 121. V, 53. folgg. 78. folgg.
Seifried in der Genealogie der Markgrafen zu Brandenburg II, 32.
Spangenberg in der Hennebergischen Chronik II, 32.
Spener in der Genealogischen Historie I, 43. II, 28. 32.
Stemler im Peter von Cythera V, 5.
Struv von Reichsallodien V, 89. 93.

W.

Wachter im Wörterbuche der Deutschen Sprache II, 22. V, 61.
Widman in der Genealogie der Markgrafen zu Brandenburg I, 54. II, 31. 32.
= = in der Höfischen Chronik V, 75.
Wil im Deutschen Paradise V, 53.
Wildeisen im Brandenburgonolzbachischen Genealogischen Lustwalde II, 28.
Wurfbain in der Stamverwandnis M. Christian Ernsts mit seiner Gemalin Sophien Louisen I, 45.

Z.

Ziemetshaus in der Geschlechtstafel der Markgrafen von Brandenburg II, 47.

Zu merken.

Im I. Fache 11. S. 21. Zeile sol es also heisen: Beliehe mit Uebereinstimmung und Einrathen Herzog Ludwigs vorhin genanter Konrad König in Jerusalem und Sicilien im Jahre 1265. 2c.

auf der 16. S. 4. Zeile mus Schwester für Tochter gelesen werden.

— 43. S. 8. Zeile ist Erich, weis nicht, wie hineingekommen, da der auf voriger Seite genante Wilhelm gemeinet ist.

— 123. S. 18. Zeile lies Fränkischen für Frnäkischen.

— 114. S. 6. Anm. 16. Zeile es für ihn.

— 133. S. 11. Zeile nit für mit.

— — 23. Zeile xvc für xv.

Im II. Fache 41. S. 4. Anmerkung anzufügen: gemachet.

— 101, S. 25. Zeile ist Maximilian Joseph verkehrt gesezet worden.

Im III. Fache 24. S. 17. Zeile lies Markgraf für Burggraf.

Im IIII. Fache 35. S. 4. Zeile *Plisienses* für Plisiensis.

— 38. S. lezte ohne eine Zeile Mulde für Molde.

Staats-Bibliothek Bamberg

BSB Bayerische StaatsBibliothek
MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Longolius, Paul Daniel,

Longolischen Vorraths allerlei brauchbarer Nachrichten ... Buch

Bd.: 6

Schwabach (1767)

Bamberg, Staatsbibliothek -- JH.Misc.hist.o.16#6
urn:nbn:de:bvb:12-bsb11712591-6
VD18 80367488-001